

Birkenfeld Aktuell

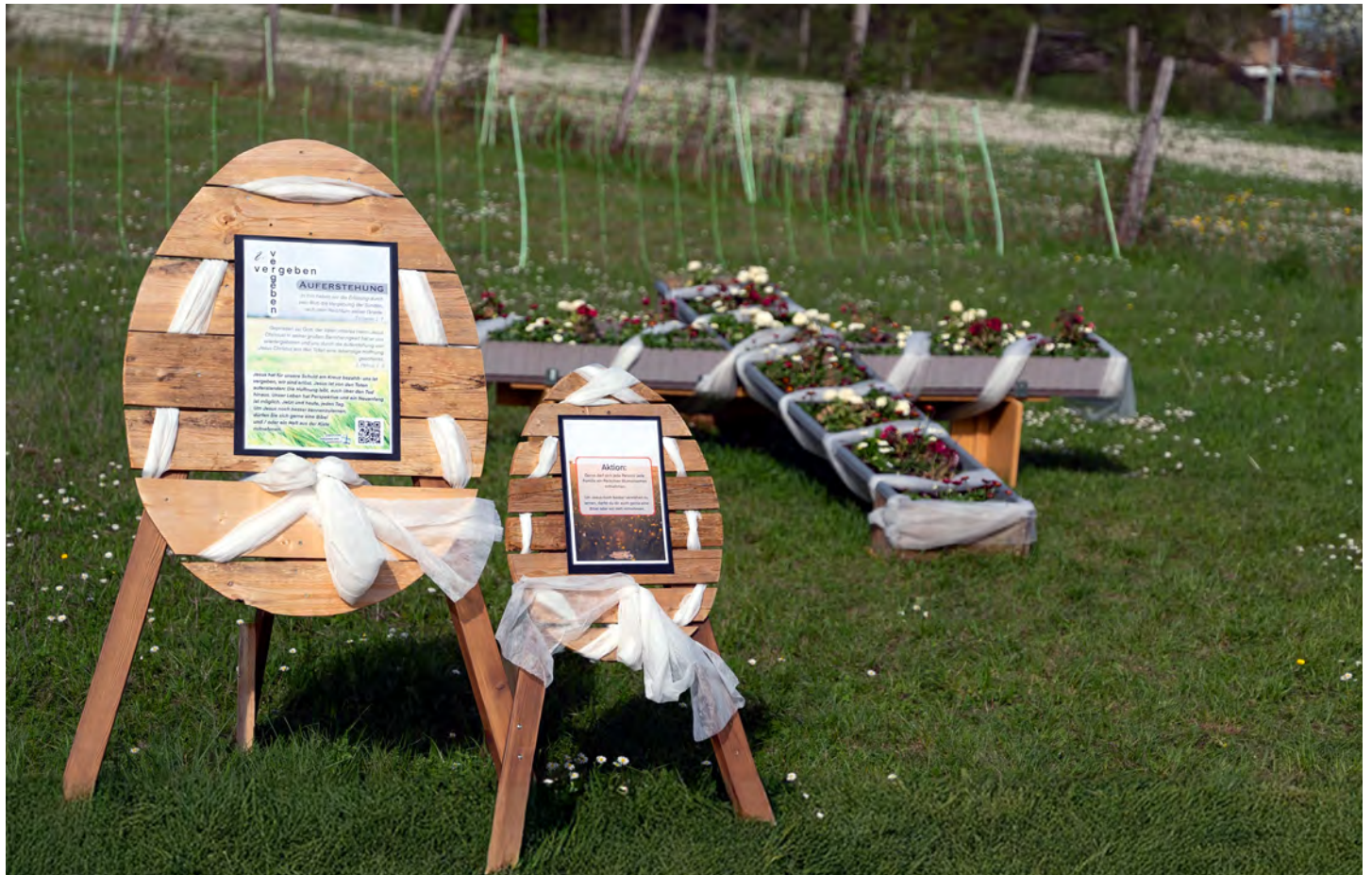
Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Birkenfeld



Ausgabe **14** / 25

Fr. 04.04.2025

1,20 €



Osterrundweg

Mittwoch, 9. April bis Sonntag, 27. April

Start: Parkplatz „auf dem Berg“ Gräfenhausen / CV Birkenfeld

Frühlingswerkstatt Enzkreis

Sonntag, 13. April, 14 Uhr

WaNaKiBi Birkenfeld / SWV Birkenfeld-Gräfenhausen

Abendgottesdienst

Sonntag, 13. April, 18 Uhr

Gemeindehaus Gräfenhausen / Ev. Kirche Gräfenhausen

Notdienste

Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhäusen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxischluss!

Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. (allgemein-, kinder-, augen- und HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst) hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: **116 117** oder online über das „Patienten-Navi“ unter www.116117.de.

Allgemeinärztliche Bereitschaftspraxis Pforzheim:

■ Siloah St. Trudert Klinikum

Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim

Mo., Di., Do., 19.00 – 22.00 Uhr

Mi., Fr., 16.00 – 22.00 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 – 22.00 Uhr

Kinderärztliche Bereitschaftspraxis Pforzheim:

■ Helios Klinikum Pforzheim (NOK)

Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim

Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr

Gerne können Sie jederzeit selbst die aktuellen Informationen zu unseren Notfallpraxen auf unserer Homepage einsehen: www.kvbawue.de/patienten/praxisuche/notfallpraxis-finden

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Kostenfreie Online-Sprechstunde

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Online-sprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter

0711 96589700 oder docdirekt.de

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst

d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreien Rufnummer erreichbar:

116 117

In lebensbedrohlichen Situationen

die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der

Notrufnummer 112

Zahnärztlicher Notfalldienst

Der zahnärztliche Notfalldienst ist zu erreichen unter der Telefon-Nr. (0,039 €/min):

01 80 1 116 116

Weitere Informationen finden Sie unter

www.kzvbw.de/patienten/zahnarzt-notdienst/.

Hier erhalten Sie Auskunft, welche Zahnarztpraxen in Ihrer unmittelbaren Umgebung Notdienst haben.

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:

0 72 31 1 33 29 66

Soziale Dienste

■ ALLERWELTS-Kleiderlädle Birkenfeld

Hauptstr. 21 (über der Post)

Öffnungszeiten: Montag und Dienstag: 14 – 17 Uhr;

Mittwoch: 9 – 12 Uhr;

Samstag, 9:00 – 12:00 Uhr (nur am 1. Samstag des Monats)

■ Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld

Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 0 72 31 / 4 55 74 - 0, Fax 0 72 31 / 4 55 74 - 74, pflegeheim.birkenfeld@udfm.de

■ Tagespflege Birkenfeld

Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 0 72 31 / 41 99 400

■ Diakoniestation Birkenfeld

Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 0 72 31 / 133 91 01

Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern:

Telefonische Sprechzeiten: Mo. – Do. 6.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr; Fr. 6.00 – 13.00 Uhr. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

■ Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.) und über sozialrechtliche/finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe, Vollmacht u.a.) Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos. Christiane Roth, Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, bha@diakoniestation-neuenbuerg.de, Beratung im Büro und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung

Telefonische Sprechzeiten Mi 9 – 11 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr

Tel. 07231-1339 125

Telefonseelsorge:

08 00 / 1 11 01 11

Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:

Deutsches Rotes Kreuz

0 72 31 / 373-285

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH

(früher AWO)

0 72 31 / 1 44 24-16

Essen auf Rädern:

Deutsches Rotes Kreuz

0 72 31 / 373-240

Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH

(früher AWO)

0 72 31 / 1 44 24-17

■ Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung Tel. **0 72 36 / 279 9897** Verwaltung Tel. **0 72 36 / 279 99 10**, E-Mail: info@hospizdienstwe.de, <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Keltern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

■ Sterneninsel e.V.: Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst

für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 8 00 10 08 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

■ Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsfor-

schungszentrums: Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

■ Psychosoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige:

Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

■ Demenzzentrum westl. Enzkreis

San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Termin nach telefonischer Vereinbarung unter 0 72 31 / 308 5033, E-Mail: demenzzentrum@enzkreis.de

■ Pflegestützpunkt westl. Enzkreis

San Biagio-Platani-Platz 6, 75196 Remchingen, Sprechzeiten Mo. – Fr. 9 – 13 Uhr, Do. 15 – 18 Uhr, Tel. 0 72 31 / 308 5030, Mail: psp@enzkreis.de



■ Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 0 70 82 / 94 80 12,

E-Mail: dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de,

www.diakonie-nordschwarzwald.de

■ Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen,

Bürozeiten: Mo., Di., Do., Fr: 8.30 – 12.30 u. Mi. 8.30 – 11.30 Uhr,

Do.: 13.30 – 15.30 Uhr. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

■ Begegnungszentrum Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Unterwässerweg 6

Wir sind für Sie da! Mo + Mi + Fr: 14.00 bis 15.30 Uhr

DiakonieCafé im Begegnungszentrum Neuenbürg: Mi 14 – 15.30 Uhr

Lebensmittel und Secondhand im Begegnungszentrum Neuen-

bürg: Mo + Mi + Fr 14.00 – 15.30 Uhr.

■ Wohnberatungsstelle für ältere u. behinderte Menschen

Sie wollen so lange es geht zuhause bleiben, auch mit eingeschränkter Beweglichkeit oder mit Nutzung von Rollator od. Rollstuhl – wir suchen nach Lösungen für ihr Zuhause u. beraten Sie über Hilfsmittel u. Maßnahmen. Für eine persönliche Beratung vor Ort od. auch eine telefonische Beratung können Sie gerne Kontakt aufnehmen bei: DRK Wohnberatung Enzkreis, Tel.: 07231/373-236 oder Mail: wohnberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de.

■ Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:

Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 0 70 41 / 8 18 47 11,

E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

■ bwlw – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus

Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 1 39 40 80.

■ Jugend- und Suchtberatung

Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 9 22 77-0, www.planb-pf.de. Offene Sprechstunde ohne Terminvereinbarung: Mo. 10.00 – 11.30 Uhr; Do. 16.00 – 17.30 Uhr. Kostenlose Onlineberatung: www.planb-pf.de/online-beratung oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@planb-pf.de. In beiden Fällen erhalten Sie innerhalb 48 Stunden eine Antwort von einer Fachkraft.

■ „Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel. 01 71 / 8 02 51 10, Tägliche Bereitschaft.

■ Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Melanchthonstr. 1, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Terminvergabe unter Tel. 0 72 31 / 4 28 65-0, Fachstelle für häusliche Gewalt Tel. 0 72 31/4 57 63 33

■ Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

Tel. 0 72 31 / 45 76 30, E-Mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de, www.frauenhaus-pforzheim.de

■ pro familia Pforzheim e.V.

Beratungsstelle, Parkstr. 19 – 21, 75175 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 6 07 58 60. Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 0 72 31 / 6 07 58 60 oder persönlich vereinbart werden.

■ Fachberatungsstelle Enzkreis:

Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung:

Beratung und Informationen zu Existenzsicherung und sozialrechtlichen Ansprüchen (z.B. Bürgergeld, ALG I, Grundsicherung, Wohngeld, etc.), bei drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen.

Wichernhaus Pforzheim, Westliche Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim; Zentrale: 07231-204480;

Fachberatungsstelle: 07231-2044814 / 07231-2044822;

FB-Enzkreis@wichernhaus-pforzheim.de;

www.wichernhaus-pforzheim.de

■ Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 3 08 70

■ Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

(IBB-Stelle) – für psychisch kranke Menschen im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 9 (2.OG), 75175 Pforzheim, Telefon: 07231/ 39-1086,

E-Mail: ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de

Offene Sprechzeiten jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

■ Caritasverband e. V. Pforzheim

Frühe Hilfen des Caritasverband e.V. Pforzheim für den Enzkreis Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung. Wir bieten Unterstützung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, E-Mail: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Öffnungszeiten

der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld

Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Montag & Dienstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Für persönliche Vorsprachen bitten wir Sie, telefonisch Termine mit den zuständigen Ämtern zu vereinbaren.

Rathaus Gräfenhausen, in der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur nach **vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:**

10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: Notruf	112
Notarztswagen / Rettungswagen: Notruf	112
Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.	112
Krankentransporte:	19 222
Behinderten-Fahrdienst:	
Lebenshilfe Pforzheim	0 72 31 / 60 95-222
Polizei: Notruf	110
Polizeiposten Birkenfeld	0 72 31 / 47 18 58
wenn nicht erreichbar → Polizeirevier Neuenbürg	0 70 82 / 7 91 20
Gasversorgung: Störung	0 72 31 / 39 38 37 o.
Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht)	08 00/7 97 39 38 37
Stromversorgung:	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen	0 72 43 / 1 80-0
Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom	08 00 / 3 62 94 77
EnBW Servicetelefon	0 72 1 / 7 25 860 01
Wasserversorgung:	
während der üblichen Dienstzeit (Rathaus)	0 72 31 / 48 86 - 43
außerhalb der Dienstzeit (Bauhof)	0 72 31 / 48 20 00

Impressum

Amtliches Mitteilungsblatt - Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld

Verantwortlich für den amtlichen Teil und den nichtamtlichen Teil der Gemeinde Birkenfeld:

Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt,

T 07231 4886-12, Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld,

www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Verantwortlich für die Rubrik „Verschiedenes“ und den Anzeigenteil: evimedia - Visuelle Kommunikation & Verlag für Birkenfeld Aktuell, Inh. Elvira Oelschläger, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de



Apotheken Bereitschaftsdienst

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

Samstag, 05.04.2025:

■ Rats-Apotheke Eutingen, Pforzheim, Hauptstr. 99,
Tel. 0 72 31 / 5 00 72

Sonntag, 06.04.2025:

■ Hohenzollern-Apotheke, Pforzheim, Christophallee 11,
Tel. 0 72 31 / 31 21 40

Apothekennotplan – Stand: 31.03.2025; keine Gewähr

Quelle: aponet.de

Altersjubilare

In Birkenfeld

04.04.	Maria Salvatore , Panoramastr. 39	80 Jahre
04.04.	Rita Zinner , Teichweg 8	70 Jahre
05.04.	Rosemarie Frank , Genossenschaftsstr. 10	85 Jahre
10.04.	Herbert Böhm , Baumgartenstr. 46	80 Jahre

In Gräfenhausen / Obernhausen

05.04.	Volker Lüdecke , Ellmendinger Str. 19	70 Jahre
07.04.	Eberhard Stickel , Zimmerweg 28	70 Jahre
09.04.	Hannelore Rühle , Mühlgasse 44	70 Jahre

Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.

Fundsachen

Fundsachen in Birkenfeld

Stockschirm
Helmleuchte

Birkenfelder „Sperrmüll-Markt“ und Tierhilfe

Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale
der Gemeindeverwaltung Birkenfeld
Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0

Durch den „Sperrmüll-Markt“ und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Sperrmülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflohen oder zugelaufen/zugeflohen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Sperrmüll-Markt“ jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber und Interessent selbst abgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugebenden/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffentlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

Folgende Gegenstände werden kostenlos gesucht:

Babylaufstall

Öffnungszeiten evimedia – Verlag für Birkenfeld Aktuell

Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag 8.30 – 12.30 Uhr
Dienstag 8.30 – 17.00 Uhr
Termine außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung
Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, **T 07231 4556717**,
Weitere Informationen unter www.evimedia.de

Achtung in KW 16 – Feiertag beachten!



Wegen der **Osterfeiertage** wird der
Anzeigen- und Redaktionsschluss vorverlegt.

Anzeigenschluss: 14.04.2025, 17 Uhr; Redaktionsschluss: 15.04.2025, 10 Uhr

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld

Dienstag, 15.04.2025

Gräfenhausen

Mittwoch, 16.04.2025

Leerung der grünen/blauen/ gelben Tonne bzw. Korb

Birkenfeld / Gräfenhausen

Donnerstag, 10.04.2025 ■ Grüne Papiertonne

Freitag, 11.04.2025 ■ Gelbe LVP-Tonne

Dienstag, 22.04.2025 ■ Blaue Glastonne od. Korb

Service-Telefon PreZero: Tel. 0 800 / 1 88 99 66

Öffnungszeiten

Recyclinghof Birkenfeld

Samstag,	05.04.2025	13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag,	08.04.2025	14.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch,	09.04.2025	9.00 – 12.30 Uhr



Bitte beachten Sie!

In der heutigen Ausgabe finden Sie
Beileger von:

- Pfeiffer Schmiede

Lesespaß für 12 Monate

Print 36.- € (inkl. Mwst.)

Online 36.- € (inkl. Mwst.)

Kombi 32.- € (inkl. Mwst.)



www.evimedia.de
Tel. 07231 4556717

Verschenke Freude!



Amtliche Bekanntmachungen

Das Ordnungsamt teilt mit:

Am **Dienstag, 08.04.2025** bleibt das Einwohnermeldeamt ganztägig geschlossen. Grund ist eine technische Umstellung. Wir bitten um Beachtung.

Aus der GR Sitzung vom 25. März 2025

In der **Frageviertelstunde** meldete sich Herr Hetterich zu Wort und bedankte sich für die neue LED-Beleuchtung und die dadurch bedingt sehr gute Ausleuchtung der Straßenzüge. In seiner zweiten Wortmeldung schlug er vor, die Einsatzzeiten der Kehrmaschine auf Tage zu legen, an denen keine Mülleimerleerung stattfindet. Zudem appellierte er an die Bürgerinnen und Bürger die Gehwege und Regenablauffrinnen wieder selbst zu reinigen.

Folgende **Spenden** sind eingegangen und wurden vom Gemeinderat einstimmig genehmigt:

- 1350,00 € für eine Baumpflanzaktion, von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband BW e.V.
- 2150,00 € für eine Baumpflanzaktion auf der ehemaligen Tornadofläche, von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband BW e.V.
- 370,00 € für ein Insektenhotel für den WaNaKiBi, von der Volksbank pur
- 1705,00 € für Bedürftige, Ev. Kirchengemeinde Birkenfeld, Erlöse aus dem Allerwelts-Kleiderlädle
- jeweils 50,00 € an die Kindertagesstätten Pappelstraße und Gräfenhausen, ohne Namensnennung
- 50,00 € an den WaNaKiBi, ohne Namensnennung
- 20,00 € für Bedürftige, ohne Namensnennung
- 100,00 € für Bedürftige, ohne Namensnennung
- Diverse Sachspenden

Herr Hemme trug die Haushaltszahlen des Wirtschaftsplans für die **Forstbewirtschaftung des Jahres 2025** vor. Der Wirtschaftsplan ist in vier Produktgruppen gegliedert:

1. Die eigentliche Holzproduktion.
2. Das Öko-Systemmanagement.
3. Die Erhaltung und Förderung der sozialen Funktion des Waldes und
4. Den Dienstleistungen für Dritte.

Insgesamt verzeichnet der Forst eine gute Nachfrage nach Holz. Die Einnahmen werden aufgrund teurer Hiebe laut Plan bei rund 60.000 Euro liegen.

Der Bereich Öko-Systemmanagement schließt mit einem Defizit von rd. 28.100 EUR.

Die Erhaltung und Förderung der sozialen Funktion des Waldes erhält rd. 4.000 EUR Zuschüsse, hat aber hohe Aufwendungen für die Verkehrssicherung (35.000 EUR), Waldpädagogik (24.000 EUR) neben dem normalen Forstservicebeitrag (19.300 EUR). Mit verschiedenen „kleinen“ Verrechnungen und sonstigen Positionen (9.000 EUR) schließt dieser Bereich mit einem Verlust von rd. 91.000 EUR.

Die Dienstleistungen für Dritte verursacht über den Forstservicebeitrag einen Verlust von rd. 3.000 EUR. Neu aufgenommen werden die Erlöse aus dem Alt und Totholz in Form von Verrechnung der Ökopunkte in Erlösen von 71.400 EUR.

Im Waldwirtschaftsjahr 2024 ist somit ein geplanter Gewinn in Höhe von 8.500 EUR aufgeführt.

Herr Hemme ergänzte seinen Bericht mit Übersicht der geplanten forstlichen Maßnahmen 2025.

- Die Durchforstung im Bergwald ist abgeschlossen und es steht die Durchforstung des Schönbiegels an. Im Schönbiegel sind ca. 80% des Bestands von Dürreschäden betroffen. Daher wird hier der Großteil des Einschlags Schadholz sein.
- Im zweiten Halbjahr 2025 ist die erste Durchforstung auf den Lotharflächen, auf einer Fläche von ca. 20 ha, angesetzt. Diese Arbeiten stehen dringend an und müssen laut Forsteinrichtungswerk zweimal im Jahrzehnt vorgenommen werden. Weitere Maßnahmen sind: Oberer Wald im Bereich des Schützenhauses, der Lotharweg und der Kopfrundweg.

- Verkehrssicherungsmaßnahmen werden vom Forst im Zuge der Instandsetzungsarbeiten des Waldsträßchens vorgenommen. Hier sateln sich die Arbeiten an die Vollsperrung des Straßenabschnitts an.
- Neben den geplanten Pflanzungen werden 12 Weiserzäune errichtet, um Zonen zu schaffen, in denen der Birkenfelder Wald aufzeigen wird, was er ohne Einfluss von außen leisten kann.

Herr Hemme berichtete auf Nachfrage von GR Feuerbacher, dass bei verzögerter Abfuhr des bestellten Brennholzes auch Erinnerungen an die Kunden ausgesandt werden. Neue Kunden halten sich vorwiegend an die Frist von sechs Monaten, allerdings gibt es noch einige Altbestände.

Auf Nachfrage von GR Bächtold erklärte Herr Hemme, dass Birkenfeld eine Teilzeitstelle für die Angebote der Waldpädagogik hat. 2024 fanden insgesamt 71 Veranstaltungen statt, von denen 66 Veranstaltungen im Bereich Schule und Kinderbetreuung verortet waren. Die Waldpädagogik dient der Umweltbildung und ist eng verknüpft mit schulischen Themen.

BM Steiner ergänzte, dass hierfür u.a. das Waldklassenzimmer zur Verfügung steht. Historisch hat sich die Stelle aus einer Ergänzung zur Vollzeitstelle eines Revierförsters ergeben, die allein durch die Gebietsgröße des Birkenfelder Walds allein nicht begründet war.

Das **Forsteinrichtungswerk** aus dem Jahr 2015 muss nach zehnjähriger Gültigkeit fortgeschrieben werden. Dafür wurde im ersten Schritt vom Regierungspräsidium Freiburg eine Waldinventur vorgenommen, in der zunächst der Zustand der Bäume und Waldflächen sowie die gesamte Waldentwicklung auf der Gemarkung Birkenfeld aufgenommen wurde. So konnte festgestellt werden, ob die geplanten ökologischen und wirtschaftlichen Ziele (Vollzug) des ablaufenden Forsteinrichtungswerks erreicht wurden.

Nach der Verabschiedung der sozialen, ökologischen und ökonomischen Zielsetzungen für die nächsten zehn Jahre durch den Gemeinderat am 28.06.2024 konnte die Forsteinrichterin Frau Dr. Thomas mit den notwendigen Untersuchungen beginnen. Die Zielsetzung der Fortschreibung stellte Herr Roth, Leiter des Forstamts im Landratsamt, vor.

(Sie können das Forsteinrichtungswerk vollständig im Ratsinformationssystem der Gemeinde Birkenfeld, Sitzung vom 25.03.2025, einsehen oder über den QR-Code abrufen.)



BM Steiner verwies auf den nicht-öffentlichen Waldbegang vom 18. März, durch den dem Gremium anhand drei exemplarischer Waldflächen die Aufgaben und Herausforderungen für den neuen Zeitraum der Fortschreibung veranschaulicht wurden.

GR Feuerbacher sprach den Klimawandel an, der im Forsteinrichtungswerk berücksichtigt werden muss und der – beispielhaft in der Hiebmaßnahme Kettelsbachtal – weitaus größere Einschläge mit sich bringen kann, als es die Planung veranschlagt. Herr Roth erläuterte hierzu, dass Maßnahmen, bei denen der Einschlag aufgrund von Borkenkäferbefall oder Dürreschäden erhöht wurde, geplante Hiebmaßnahmen an anderer Stelle reduzieren.

BM Steiner verwies auf die jährlich stattfindende Verabschiedung des Wirtschaftsplans. In dieser kann die Hiebmenge diskutiert werden.

Herr Roth erläuterte auf Nachfrage von GRätin Rapp, dass der Wildbestand nicht erfasst ist, da Wildtiere nicht belastbar gezählt werden können. Ob ein zu großer oder idealer Wildbestand im Wald lebt, hängt vom durchaus nachvollziehbaren Zustand des Waldes ab. Bereits im letzten Forsteinrichtungswerk wurde der Zustand als durch Verbiss geschädigt benannt. Absprachen zur Abschussquote sollten in einer Vereinbarung zwischen Jagdgenossenschaft, vertreten durch den Bürgermeister, und den Jagdpächtern geschlossen werden. BM Steiner berichtete, dass bereits Kontakt zu den Jagdpächtern aufgenommen wurde, um der Herausforderung „Verbiss“ gemeinsam zu begegnen. Hierfür soll in den nächsten Wochen, im Idealfall vor Verabschiedung des Forsteinrichtungswerkes im Mai, eine gemeinsame Lösung fixiert werden.

BM Steiner zeigte auf, dass die Jagd vor Herausforderungen steht, da der Wald kaum Ruhezeiten für das Wild bietet. Daher könnte die Einrichtung solcher Ruhezeiten Teil einer Zielvereinbarung werden. Herr Roth erläuterte auf Nachfrage von GR Gnadler, dass die Jagd komplex ist und keine schnelle Lösung gefunden werden wird. Es bedarf einer guten Kommunikation und Abstimmung über Einzelschutzmaßnahmen, auch Einzäunungen oder Verbisschutz.



Die Kernaussage der Forsteinrichterin Frau Dr. Thomas weist aber auf den Handlungsbedarf im Grundsatz hin. Daher muss sich bei der Verbißthematik auf der gesamten Fläche etwas ändern.

GR Hartfelder sprach das Thema klimastabiler Mischbaumarten und einer möglichen Einbringung neuer Schädlinge in den Wald an. Außerdem möchte er wissen, wann die nächste Kalkung des Waldes ansteht.

Herr Roth stellte klimastabile Baumarten vor, die bereits in Deutschland vorhanden sind und aufgrund klimatischer Gegebenheiten nun auch in Birkenfeld angepflanzt werden können. Nicht berücksichtigt werden weiterhin invasive Baumarten wie Robinie oder Traubenkirsche.

Zur Waldkalkung erläuterte Herr Roth, dass die letzte Initiative ca. 10 Jahre zurückliegt und erwartungsgemäß in den nächsten zwei bis drei Jahren mit einer neuen gerechnet werden kann. Dieses Thema wird dann jedoch Gegenstand einer gesonderten Diskussion im Gemeinderat sein und ist nicht Teil des Forsteinrichtungswerkes.

Nach den **Haushaltsreden der Gemeinderatsfraktionen** (siehe gesonderte Berichterstattung in der heutigen Ausgabe) beschließt der Gemeinderat einstimmig die Haushaltssatzung der Gemeinde Birkenfeld für das Haushaltsjahr 2025 sowie die Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe Gemeindewerke, Abwasserbeseitigung, Technische Dienste und Grundstücke und Immobilien, jeweils Birkenfeld sowie der Wohnbau Birkenfeld GmbH & Co. KG und der Wohnbau Birkenfeld Verwaltungs GmbH zu genehmigen.

Für die Veranstaltung „Handwerk erleben“ am 12. und 13. April genehmigt der Gemeinderat einstimmig die Satzung § 8 des Gesetzes über die Ladenöffnung (LadöG) in Baden-Württemberg zur Festlegung weiterer **Verkaufssonntage** (Neufassung).

Zum Antrag der UGLB-Gemeinderatsfraktion auf **Erlaß eines „Böllerverbots“** innerhalb des Gemeindegebiets Birkenfelds erhält die antragstellende Fraktion das Wort und Herr Feuerbacher führte die Intension des Antrags aus. Unterstützende Worte fand GR Marcus Höll, wohingegen GR Stelzl und GR Hausmann dem Antrag widersprachen.

In getrennter Abstimmung erfolgten folgende Beschlüsse:

- Der Antrag über ein Verbot der privaten Nutzung von Feuerwerkskörpern zu Silvester im gesamten Gemeindegebiet oder zumindest in sensiblen Bereichen wie Wohngebieten wird mit 12 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.
- Einstimmig beschlossen wurde der Antrag der UGLB auf Aufklärung der Bevölkerung über die negativen Folgen des Feuerwerks und einer engen Zusammenarbeit mit der Polizeibehörde.
- Abgelehnt wurde mit 17 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen die Durchführung einer kommunal organisierten Licht- und Lasershow.

Einstimmig angenommen wurde die geänderte **Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit**, die zuletzt mit Beschluss vom 26.11.2024 angepasst und fortgeschrieben (Beschlussvorlage 142/2024) wurde und aufgrund notwendiger formaler Korrekturen erneut zur Abstimmung stand.

Der Gemeinderat der Gemeinde Birkenfeld stimmte dem Abschluss einer **Rahmenvereinbarung für den Abschluss von Projektentwicklungsverträgen** zwischen der Gemeinde Birkenfeld einschließlich dem Eigenbetrieb Grundstücke und Immobilien Birkenfeld und der Wohnbau Birkenfeld GmbH & Co. KG bei einer Enthaltung mehrheitlich zu. Der Beschluss steht unter dem Vorbehalt, dass die Rechtmäßigkeit der Vergabe nach den Regelungen für ein „Inhouse-Geschäft“ durch ein Rechtsanwaltsbüro positiv geprüft wird. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung bekanntzugeben.

Verschiedenes:

- Zur Nutzung der Sixthalle möchte GRätin Bach wissen, aus welchem Grund eine Anfrage eines örtlichen Vereins nicht klar beantwortet werden konnte. Frau Weißert, Leiterin des Ordnungsamtes, wird nach Klärung im Amt auf den entsprechenden Verein zugehen.
- Die Reinigung des Behelfsgehweges spricht GRätin Bach an und bittet um Klärung, wer dafür zuständig ist.
- Eine Anfrage für den Straßenverkauf von Pizza wurde angeblich von der Gemeindeverwaltung abgelehnt. Dies äußert GRätin Rapp und möchte wissen, welche Kriterien dafür zugrunde liegen. BM Steiner stellt klar, dass noch keine Antwort erteilt wurde, da die

Gemeindeverwaltung weitere Informationen zur Standgestaltung und -größe benötigt. Die Gemeindeverwaltung wird Weiteres mit dem Gewerbetreibenden im direkten Kontakt austauschen.

- GR Stelzl bittet um Ertüchtigung des Verbindungsweges zwischen Raiffeisenstraße und Naturfreundehaus. Der Schotterweg weist große Schlaglöcher auf.
- Auf Hinweis von GR Marcus Höll, dass der Treppenaufgang zum Vordereingang des Jugendzentrums schadhaft ist, berichtet BM Steiner, dass das Hochbauamt sich mit dem Anliegen beschäftigt. Die Technischen Dienste Birkenfeld sind dafür nicht zuständig.
- GR Schumacher bedankt sich für die Durchführung der Müllsammelaktion und Waldputzete und für die anschließende Verpflegung durch die Gemeindeverwaltung im Feuerwehrmagazin. Sie appelliert an die Gemeinderatskollegen für eine stärkere Beteiligung und sieht die Notwendigkeit die Aktion fortzusetzen. BM Steiner setzt den Hinweis, dass er eine Aufteilung in zwei Aktionen sieht und entsprechende Planungen unterstützt.

Die nächste GR-Sitzung am **13. Mai 2025**, um 18.30 Uhr im gr. Ratsaal im Rathaus Birkenfeld statt. Auf einen grundsätzlich früheren Sitzungsbeginn für Gemeinderats- und Ausschusssitzungen einigten sich die Fraktionen mit der Verwaltung.

Haushaltsrede 2025 – CDU Gemeinderatsfraktion

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Steiner, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Vertreter der Presse,

am 19. März letzten Jahres haben wir unseren Haushalt für 2024 verabschiedet. Was ist seither passiert und was erwartet uns in diesem Jahr? Am 09. Juni 2024 haben unsere Bürgerinnen und Bürger durch die Stimmabgabe im Rahmen der Kommunalwahl einen klaren Vertrauensbeweis in unsere Arbeit als Kommunalpolitiker zum Ausdruck gebracht.

Am 08. November hat die USA gewählt. Am 10. November fand erstmalig ein Bürgerentscheid mit einem klaren Votum gegen Windkraftanlagen statt. Am 11. Dezember wurde in Berlin die Vertrauensfrage gestellt und somit den Weg für Neuwahlen am 23. Februar freigemacht. Die Gespräche zur Bildung einer Zweier-Koalition sind im Gange.

Was bedeuten diese Voten für die Welt, Europa, Deutschland und für unsere Kommune. Gemeinderat und Verwaltung müssen den bisher eingeschlagenen Weg konsequent weiterverfolgen. Gleichzeitig ist es wichtig, unsere Bürgerinnen und Bürger in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten finanziell nicht unverhältnismäßig zu belasten — weder durch anstehende Projekte noch durch die individuelle Steuer- und Gebührenlast.

Für unsere CDU-Fraktion sind Herausforderungen auch Chancen unsere Gemeinde weiterzuentwickeln. Wir setzen uns auch künftig dafür ein, die anstehenden kommunalpolitischen Themen mit Blick auf das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger engagiert und lösungsorientiert voranzubringen.

Unser Handeln spiegelt sich in den Grundsätzen des Neuen Kommunalen Haushaltsrecht wider. Nachhaltigkeit, Transparenz sowie Generationengerechtigkeit sind die Eckpfeiler des NKHR. Unsere Maxime ist es, diesen Richtlinien durch unser gemeinsames, strategisches Handeln und vor allem, durch gebührende Sachlichkeit gerecht zu werden.

Mit welchen Herausforderungen werden Kommunen seit Jahren konfrontiert? Mit immer größer werdenden Haushaltslücken sowie steigende Kosten. Gesetze, verabschiedet vom Land sowie vom Bund müssen in Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen umgesetzt werden. Vorrangig im sozialen Bereich haben sich die Kosten in den letzten 5 Jahren deutlich erhöht. Neubauten, die daraus resultierenden Abschreibungen, sowie die Personalkosten belasten unseren Ergebnishaushalt sehr.

Wir, unsere CDU-Fraktion hat bisher immer die Investitionen in die Zukunft unserer Kinder unterstützt und wird dies auch zukünftig tun. Diesen Herausforderungen müssen und werden wir uns annehmen. Allerdings darf diese Last nicht alleinig auf den Schultern der Kommunen verlagert werden. Mit dem uns vorliegenden Haushaltsentwurf 2025 wird unserem Gremium aufgezeigt, dass ohne Gegenmaßnah-



men die finanzielle Schieflage unserer Kommune mittelfristig nicht darzustellen sein wird.

Ordentlichen Erträgen in Höhe von 33,8 Mio. EUR stehen ordentliche Aufwendungen in Höhe von EUR 35,2 Mio. EUR gegenüber. Die Lücke von 1,4 Mio. EUR wird durch den Verkauf von Grundstücken in Höhe von EUR 2 Mio. EUR geschlossen. Dank dieses einmaligen Sondereffekts kann der Haushalt 2025 mit einem Überschuss von 600.000 EUR ausgeglichen werden. Diese Einmaleffekte können wir in unseren nächstjährigen Haushalten fortführen. Allerdings sind diese stillen Reserven bald aufgebraucht.

Was haben wir getan, um den finanziellen Herausforderungen in Zukunft gegenzusteuern? Nach langer Vorberatungszeit konnte im letzten Jahr eine Unterteilung in kommunale Aufgaben sowie unseren Wirtschaftsbetrieben vollzogen werden. Unsere neue Struktur ermöglicht weitere Verbesserungen von Abläufen in der Verwaltung. Dies einhergehend mit einer stetigen Verbesserung der Wirtschaftlichkeit unserer Kommune. Die Weichen für die Zukunft sind gestellt. Jetzt muss die neue Organisationsstruktur mit seinen Eigenbetrieben gelebt werden. Neuerungen sind nicht immer leicht umzusetzen und stoßen manchmal auch auf Widerstand. Wir sollten uns hier die nötige Zeit nehmen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Kommune fördern und deren Anliegen weiterhin ernst nehmen. Lassen Sie uns auf die wichtigsten Investitionen des uns vorliegenden Haushaltsentwurf eingehen:

- Als Schulträger werden wir dieses Jahr u. a. 580 TEUR in die Modernisierung des Verwaltungsbereichs unserer Ludwig-Uhland-Schule investieren.
- Wir werden endlich mit der energetischen Sanierung der Schwarzwaldhalle beginnen. Für den Start sind im Haushalt 2025 Mittel in Höhe von 450 TEUR vorgesehen.
- In unseren Dritten Ort, unserer Gemeindebibliothek sowie dem St. Klara Kindergarten werden in diesem Jahr eine Summe von 4,5 Mio. EUR investiert.
- Mit dem Um- bzw. Neubau auf dem Areal des Bauhofs wird dieses Jahr begonnen. Hier ist eine Gesamtinvestition in Höhe von EUR 6 Mio. geplant.
- Die Schwarzwald-, Kerner- und Hegelstraße werden dieses Jahr und nächstes Jahr saniert werden. Gesamtsumme 2 Mio. EUR.
- Und der Vorplatz unserer Kelter in Gräfenhausen wird für 400 TEUR modernisiert und gleichzeitig die Infrastruktur für das dortige Dorffest optimiert.
- Und: Ja – unsere Markthalle wird fertiggestellt werden. Wir gehen davon aus, dass wir spätestens Ende Mai in die neue Birkenfelder Genusswelt eintreten werden und uns von der Metzgerei Ganzhorn, der Bäckerei Raisch sowie unserem hiesigen Obst- und Gemüsehändler Il Saraceno verwöhnen lassen. Seien Sie gespannt und freuen Sie sich mit uns auf unseren neuen Treffpunkt in der Ortsmitte im alten Rewe-Markt. Unsere Markthalle wird neben dem Einkaufserlebnis auch unsere Gemeinschaft stärken und ein Ort der Begegnungen werden.

Wie Sie erkennen können, haben wir einiges vor. Ohne stabile und kontinuierliche Einnahmen können wir unsere Projekte nicht vorantreiben.

Einmaleffekte, wie Verkauf von Grundstücken, die vorab durch unseren Eigenbetrieb Wohnbau in unserem Sinne entwickelt werden, müssen in Betracht gezogen und forciert werden. Unsere Innenentwicklung könnte deutlich weiter vorangeschritten sein. Wir alle kennen die Gründe hierfür.

Jetzt heißt es, die Schlagzahl zu erhöhen und Potentiale zu heben. Wären wir hier, wie gewünscht weiter, hätten wir eine reduzierte Kreditaufnahme, weniger Zinsaufwand und dadurch eine geringere Belastung unseres Haushaltes. Gleichzeitig müssen Einnahmequellen erschlossen werden, die nicht einer Umlageform, z. Bsp. der Kreisumlage, unterliegen. Eine solche Einnahmequelle könnte zum Beispiel Pachteinahmen sein. Möglichkeiten von Verpachtungen müssen geprüft und zeitnah umgesetzt werden. Neben einer deutlichen Verbesserung der wirtschaftlichen Situation unseres Haushaltes sind wir flexibler und haben durch eine klar definierte Laufzeit ein geringeres Risiko und Planungssicherheit. Gleichzeitig erhalten wir nach Beendigung des Pachtvertrages die Möglichkeit einer Neuvermarktung von Flächen und können somit die Zukunft unserer Kommune neu gestalten, da die Grundstücke im Eigentum der Gemeinde Birkenfeld verbleiben. Durch Verpachtungen erhält der NKHR-Grundsatz

„Generationengerechtigkeit“ eine neue Dimension.

Unsere Verwaltung plant neben dem laufenden Haushalt eine mittel- bis langfristige Planung von Bauprojekten sowie Flächenentwicklungen. Hierfür wurde eine Roadmap ausgearbeitet. Die Beschlussvorlage 171/2024 vom 17.12.2024 zeigt auf, welche Projekte umgesetzt werden. Dies sollte als klare Vorgabe verstanden und umgesetzt werden.

Unter dem Betreff: Übernahme von Projektaufträgen zur Innenentwicklung sowie der Entwicklung von Grundstücken im Eigentum der Gemeinde, des Eigenbetriebs Grundstücke und Immobilien Birkenfeld sowie der Wohnbau Birkenfeld GmbH & Co. KG werden folgende Projekte entwickelt:

In Birkenfeld:

- Areal Heubuckelweg 7 und 9.
- Areal Zaungässle mit dem Gebiet von der Gräfenhäuser Straße, Zaungässle, Heubuckelweg und Dietlinger Straße.
- Areal Kirchweg/Uhlandstraße.
- Areal rund um die ehemalige Metzgerei Dittus.
- Große Höhe – Neuerschließung Baugebiet östlich der Göhnerstraße.

In Gräfenhausen:

- Areal um das Grüne Haus.
- Areal Bärenstraße.

Eine weitere Beschlussvorlage mit langfristiger Wirkung zur Verbesserung unseres Haushaltes bzw. zur Gegensteuerung von entstehenden Finanzlücken wurde in der Oktober Sitzung zur Abstimmung vorgelegt. Die Beschlussvorlage 130/2024 beinhaltet ein 12 Punkte Programm, welches einstimmig verabschiedet wurde.

Als Aufgabenstellung an unsere Verwaltung gedacht, benötigt unser Gremium eine Gesamtübersicht der geplanten Einnahmenverbesserung sowie eine konkrete Darstellung der geplanten Steuererhöhungen. Durch diese Übersicht kann der Gemeinderat seröse, fundierte und bedachte Entscheidungen treffen. Im Rahmen der beschließenden Gemeinderatssitzung wurde herausgestellt, dass die Punkte 1-6 höchste Priorität haben. Durch eine Fokussierung auf 50% der Aufgaben können wir mehr als 95% der anstehenden Herausforderungen lösen.

Eine nochmalige Anmerkung zu Punkt 9. Eine Parkgebühr mit einer Brötchenteste werden wir in Birkenfeld nicht unterstützen. Wir möchten eine Revitalisierung der Innenbereiche durch unsere Innenentwicklung. Wie am 08. Oktober 2024 mitgeteilt, werden wir eine Parkraumbewirtschaftung zum jetzigen Zeitpunkt nicht befürworten. Parkraumkonzept: Ja – Parkuhr: Nein.

Planungsansätze für 2026 und folgenden Jahren zur Erhöhung von Steuern beinhalten weitere Brisanz und muss sehr sensitiv angegangen werden. Um einer angedachten Grundsteuererhöhung ab 2026 zuzustimmen, wie sie aktuell von der Gemeindeverwaltung vorgeschlagen wird, bedarf es eines überzeugenden Konzeptes. Insbesondere dann, wenn eine Veränderung der Bemessungsgrundlage ab Januar 2025 für manche Eigentümer zu deutlichen Erhöhungen geführt hat. Ansonsten sehen wir in Hinsicht eines weiteren Anstieges keine Möglichkeit.

Eine Erhöhung der Gewerbesteuer sollte, wenn überhaupt, mit großer Vorsicht angegangen werden. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten wird die Belastung unserer Birkenfelder Unternehmen spürbar. Daher ist eine umfassende Analyse der Unternehmensstrukturen und der aktuellen Gewerbesteuerbelastung notwendig, um fundierte und vertretbare Anpassungen zu beschließen.

Vorab müssen diese von unserer Verwaltung vorgeschlagenen Erhöhungen der Grund- sowie Gewerbesteuer in den Fachausschüssen kontrovers diskutiert und mit einem Beschlussvorschlag dem Gemeinderat vorgestellt werden. Diese weitreichenden Entscheidungen dürfen nicht, wie in unserer letzten Gemeinderatssitzung ohne Beschlussvorschlag zur Abstimmung gegeben werden. Ich möchte hier an das Thema Kostendeckungsgrad erinnern.

Wie Sie erkennen können, stehen wir vor großen Herausforderungen. Ein Wegducken oder ein weiter so können und werden wir uns nicht erlauben. Wir, unser Gremium wird zusammen mit unserer Verwaltung vieles bewegen.

Wir werden getreu dem Motto GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN unsere Kommune für die Zukunft fit machen. Dieses Motto muss um GEMEINSAM ERFOLGREICHER ergänzt werden. Nur so erreichen wir unseren Anspruch: Die attraktivste Gemeinde im Enzkreis zu sein.



Sehr geehrte Damen und Herren, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die durch ihren permanenten Einsatz Tag für Tag Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen zu einer lebens- und lebenswerten Gemeinde gestalten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung. Sehr geehrter Herr Steiner, liebe Verwaltung, liebe Kolleginnen und Kollegen des Rates, auch in diesem Jahr möchten wir uns bei Ihnen recht herzlich für das Engagement und die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Auch wenn wir nicht immer gleicher Meinung sind, verfolgen wir das gleiche Ziel: Wir wollen das Beste für unsere Kommune gemeinsam erreichen.

Ein herzliches Dankeschön richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die unsere Kommune im Ehrenamt unterstützen. Ob bei Festen und Veranstaltungen, bei Angeboten für Jung und Alt oder in vielen anderen Bereichen – Ihr Engagement trägt maßgeblich dazu bei, dass unsere Gemeinde lebendig und lebenswert bleibt. Nur durch Ihr tatkräftiges Engagement können wir Birkenfeld für alle Generationen attraktiv gestalten. Vielen Dank für Ihre unermüdlichen Einsatz! Und selbstverständlich unterstützen wir unsere Feuerwehren in Gräfenhausen und Birkenfeld. Der Feuerwehrbedarfsplan hat uns schwarz auf weiß aufgezeigt, dass Investitionen mittelfristig notwendig sind. Und natürlich müssen diese Mittel bei zwei selbstständigen und perfekt zusammenarbeitenden Wehren zur Verfügung gestellt werden. Vielen Dank an die Kameradinnen und Kameraden unserer Freiwilligen Feuerwehr. Vielen Dank, dass Ihr für uns da seid. Retten – Bergen – Löschen und Schützen sind die Aufgaben der Feuerwehr. Dieses ehrenamtliche Engagement darf nie als selbstverständlich betrachtet werden. Vielen Dank. Ebenso richtet sich unser besonderer Dank an alle ortsansässigen Unternehmen. Unsere CDU-Fraktion ist sich der Verantwortung Ihnen gegenüber bewusst, insbesondere in dem aktuell wirtschaftlichen Umfeld. Vielen Dank!

Abschließend gilt unser Dank den Vertreterinnen und Vertretern der Presse, die stets über unsere Arbeit berichten. Ihre Berichterstattung ist ein wichtiger Baustein, um die Bürgerinnen und Bürger über die Aktivitäten der Gemeinde zu informieren und den Dialog zwischen Gemeinderat und Bevölkerung zu fördern.

In diesem Sinne werden wir den zur Abstimmung vorgeschlagenen Haushaltsentwürfen zustimmen und freuen uns auf eine weiterhin konstruktive Zusammenarbeit.

Haushaltsrede 2025 – UWB Unabhängige Wählerschaft Birkenfeld

Rafael Müller, Benjamin Meier, Kerstin Bach, Markus Bächtold, Yvonne Gauss, Marcus Höll, Kai Wolfinger

- es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Steiner, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderats, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sehr geehrte Vertreter der Presse,

wir stehen erneut vor einem herausfordernden Haushaltsjahr. Die finanzielle Lage vieler Gemeinden in Deutschland ist angespannt. Steigende Kosten, sinkende Einnahmen und immer neue gesetzliche Anforderungen erschweren eine nachhaltige Haushaltsplanung. Viele Kommunen stehen vor der Frage, wie sie ihre Aufgaben noch finanzieren sollen, ohne ihre Bürgerinnen und Bürger übermäßig zu belasten. Die Finanzierung wichtiger kommunaler Aufgaben – von der Kinderbetreuung über die Infrastruktur bis hin zur sozialen Daseinsvorsorge – wird immer schwieriger.

Die Kommunen in Deutschland sehen sich derzeit mit erheblichen finanziellen Belastungen konfrontiert. Laut aktuellen Berichten sind die öffentlichen Schulden so hoch wie nie zuvor. Diese Entwicklung führt dazu, dass viele Kommunen ihre finanziellen Spielräume verlieren und Schwierigkeiten haben, ihre Aufgaben zu erfüllen. Der Deutsche Landkreistag hat ebenfalls auf die prekäre finanzielle Lage hingewiesen und fordert zusätzliche Mittel von Bund und Ländern, um die Handlungsfähigkeit der Landkreise zu sichern.

Laut dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg lag die durchschnittliche Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinden im Enzkreis im Jahr 2023 bei 1.469 Euro. In Birkenfeld lag die Pro-Kopf-Verschuldung zum 31.12.2023 bereits bei 2.671 Euro und wird bis 2025 voraussichtlich auf knapp 3.000 Euro ansteigen. Dies bedeutet eine erhebliche Belastung für unsere Gemeinde, insbesondere da die Gesamtverschuldung bis Ende 2025 laut Haushaltsplan bei etwa

30 Millionen Euro liegen wird. Auch die Gemeinden im Enzkreis sind von diesen Entwicklungen betroffen. Die Herausforderungen sind vielfältig: Zum einen leiden wir unter gestiegenen Baukosten, die viele Projekte teurer machen als ursprünglich geplant. Zum anderen kämpfen wir mit unzureichenden Schlüsselzuweisungen, die die finanzielle Belastung der Kommunen erhöhen. Gleichzeitig steigen die Anforderungen im Bereich Klimaschutz, Digitalisierung und soziale Infrastruktur – alles wichtige Themen, die finanziert werden müssen. Doch trotz dieser schwierigen Ausgangslage ist es unser Ziel als UWB, mit einer soliden und nachhaltigen Finanzpolitik weiterhin die positive Entwicklung unserer Gemeinde voranzutreiben. Deshalb betrachten wir den vorliegenden Haushaltsentwurf mit einem kritischen, aber konstruktiven Blick.

Haushaltslage der Gemeinde Birkenfeld

Der Haushalt 2025 steht unter dem Zeichen knapper werdender finanzieller Spielräume. Unsere Gemeinde steht vor ähnlichen Herausforderungen. Der Haushaltsentwurf für 2025 weist ordentliche Erträge in Höhe von 33,8 Millionen Euro und ordentliche Aufwendungen von 35,2 Millionen Euro auf, was zu einem negativen Ergebnis von knapp 1,4 Millionen Euro führt. Durch außerordentliche Erträge aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 2 Millionen Euro erzielen wir jedoch ein positives Gesamtergebnis von rund 600 TEUR. Die hohe Kreditaufnahme im Kernhaushalt von rund 6 Millionen Euro stellt eine erhebliche Belastung für die kommenden Jahre dar. Gleichzeitig verfügt die Gemeinde nur über liquide Eigenmittel in Höhe von weniger als 6 Millionen Euro. Zusätzlich fallen Zins- und Tilgungsleistungen für bestehende Kredite an, was die finanziellen Handlungsspielräume weiter einschränkt. Es muss hinterfragt werden, ob die angenommenen Gewerbesteuererinnahmen für 2025 tatsächlich steigen werden, da sich die wirtschaftliche Lage vieler Unternehmen tendenziell eher verschlechtert.

Die Personalkosten sind mit 8,6 Millionen Euro eine große Position im Haushaltsplan, welche sicherlich nicht kleiner wird. Durch die steigenden Personalkosten, insbesondere durch die im Raum stehenden Tarifsteigerungen aufgrund der Verdi-Forderung nach weiteren 8 %, entstehen erhebliche Mehrbelastungen im Haushalt. Birkenfeld hat bis jetzt noch kein Einnahmenproblem, aber die Ansprüche sind zu groß. Gemeinden mit mehr Einwohnern und geringeren Steuereinnahmen, haben solch einen Schuldenberg nicht. Man muss wissen wo wir herkommen: Schuldenfrei im Kernhaushalt und im Eigenbetrieb Abwasser. All diese Trägerdarlehen müssen jetzt fremd finanziert werden. Dies darf keine langfristige Lösung sein. Wir als UWB setzen uns dafür ein, dass unsere Gemeinde finanziell nicht außerordentlich verschuldet und dauerhaft auf Grundstücksverkäufe angewiesen ist, um Defizite auszugleichen. Die Grundstücke können nur einmal verkauft werden und sind nicht unbegrenzt vorhanden. Nachhaltige Finanzpolitik bedeutet für uns, Einnahmen und Ausgaben in Einklang zu bringen, ohne künftige Generationen übermäßig zu belasten.

Investitionen in die Zukunft

Trotz der finanziellen Herausforderungen investieren wir gezielt in Projekte, die für die Zukunft unserer Gemeinde von entscheidender Bedeutung sind:

1. Bildung und Kinderbetreuung

- o Der Neubau des Kindergartens St. Klara mit einer integrierten Gemeindebibliothek ist eines der größten Projekte im Haushalt 2025 und verursacht Kosten von insgesamt 4,5 Millionen Euro.
- o Gleichzeitig müssen wir sicherstellen, dass die laufenden Betriebskosten dieser Einrichtungen langfristig tragbar bleiben.
- o Der hohe Standard der Kinderbetreuungsstätten bringt zusätzliche Kosten mit sich.

2. Infrastruktur und Wohnraum

- o Die Baumaßnahmen im Hoch- und Tiefbau belaufen sich auf insgesamt 11,155 Millionen Euro. Ein großer Teil davon entfällt auf den Hochbau mit 8,74 Millionen Euro, insbesondere für den Kindergarten St. Klara, Kindergarten Jahnstraße, die Bibliothek und den Betriebshof.
- o Das zukünftige Funktionsgebäude im Bauhof ist mit 2,24 Millionen Euro eingeplant.
- o Eine weitere Herausforderung sind die steigenden Anforderungen an die kommunale Infrastruktur, insbesondere die Sanierung von Straßen und öffentlichen Gebäuden. Hier gilt es, mit Bedacht zu investieren und Prioritäten zu setzen.



o Wohnungsbauprojekte, wie in der Bärenstraße in Gräfenhausen, sowie das Seniorenwohnheim am Grünen Haus, sollten dennoch nicht vernachlässigt werden. Hier müssen Planungen und konkrete Schritte angegangen werden.

3. Klimaschutz und Nachhaltigkeit

- o Die Energiewende macht auch vor den Kommunen nicht halt. Anstatt überwiegend auf Neubauten zu setzen, sollten wir verstärkt die energetische Sanierung bestehender Gebäude in den Fokus rücken.
- o Fördermittel für Klimaschutzprojekte müssen aktiv genutzt werden, um finanzielle Belastungen für die Gemeinde gering zu halten.
- o Neue Ideen und Realisierungsvorschläge müssen entwickelt und verfolgt werden, um das Ziel der CO₂-Neutralität nachhaltig zu erreichen.

4. Finanzielle Belastungen und Zukunftsperspektiven

- o Bei Steuern und Schlüsselzuweisungen ist zu beachten, dass künftig die Zuweisungen und Umlagen immer weiter auseinanderdriften und zu geringerem finanziellen Spielraum führen.
- o Wir setzen uns für eine Haushaltsplanung ein, die langfristig tragfähig bleibt und nicht auf einmalige Einnahmen aus Grundstücksverkäufen angewiesen ist.

5. Vereine und Ehrenamt

- o Unsere Gemeinde lebt vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger. Die Unterstützung der Vereine ist uns daher ein wichtiges Anliegen.
- o Trotz der finanziellen Herausforderungen setzen wir uns für den Erhalt der Vereinsförderung ein, denn sie trägt maßgeblich zur Lebensqualität in Birkenfeld bei.

Ausblick und Fazit

Die finanzielle Situation unserer Gemeinde zeigt, dass wir auf einem schmalen Grat wandern. Einerseits müssen wir in wichtige Zukunftsprojekte investieren, andererseits dürfen wir unsere finanziellen Möglichkeiten nicht überstrapazieren.

Als UWB stehen wir für eine pragmatische und nachhaltige Finanzpolitik. Wir setzen uns für eine solide Haushaltsführung ein, die nicht nur kurzfristige Lösungen sucht, sondern langfristig tragfähige Konzepte verfolgt. Unsere Priorität ist es, die Gemeinde Birkenfeld finanziell handlungsfähig zu halten und gleichzeitig die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger zu sichern. Trotz erheblicher Bedenken, insbesondere hinsichtlich der steigenden Verschuldung, stimmen wir diesem Haushaltsplan zu – jedoch mit der klaren Erwartung, dass in Zukunft konsequent Maßnahmen ergriffen werden, um die Schuldenlast zu begrenzen und eine nachhaltige Finanzpolitik sicherzustellen.

Wir danken allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die in irgendeiner Form dazu beitragen, unsere Gemeinde voranzubringen. Ein besonderer Dank gilt auch den Unternehmen, die trotz wirtschaftlich herausfordernder Zeiten ihren Beitrag zur Entwicklung Birkenfelds leisten. Wir danken der Verwaltung für die Erstellung des Haushaltsplans und freuen uns auf eine konstruktive Diskussion.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haushaltsrede 2025 – SPD

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, verehrte Ratskolleginnen und Ratskollegen, meine Damen und Herren der Verwaltung, sehr geehrter Herr Bürgermeister, unsere Haushaltsrede überschreiben wir dieses Jahr mit einem Zitat des Altbundeskanzlers Helmut Schmidt „Charakter zeigt sich in der Krise“. Am Ende des Jahres 2024 ist der Blick auf die Welt, die uns umgibt, von beispielloser Komplexität und Unsicherheit geprägt. Krieg in der Ukraine, Machtsturz in Syrien, Trump wird wieder Präsident der USA, Ampel – Aus – die Liste ist scheinbar lang und endlos. Die Krisen dieser Welt, Europas, Deutschlands, des Enzkreises und Birkenfelds sind allesamt schon bei uns eingetroffen. Wie geht es einem in solchen Zeiten? Die unsere Werte, unsere Solidarität und unsere Bereitschaft zur Zusammenarbeit auf die Probe stellen. Wir haben Ihnen einige Überschriften der PZ zusammengefasst.

- Finanznot: Gemeinden leiden.
- Auch in Keltern bricht eine neue, negative Schuldenzeit an.
- Neuhausen: Ehrgeizige Ziele, knappe Kassen.
- Biet-Gemeinde verabschiedet Haushalt unter schwierigen Bedingungen.

- Den Tiefenbronnern drohen höhere Steuern und Gebühren.
- Königsbach-Stein: Früher gingen die Entwürfe oft einstimmig durch.
- Wurmberg vor finanziellen Herausforderungen.
- Eisingen lebt künftig von Krediten.
- Unterreichenbach: Sorgenvoller Blick in die Zukunft.

Wie Sie hören überall „Dramatische Finanzlage“ in den Kommunen. Laut Umfragen können 37 % der Städte keinen ausgeglichenen Haushalt mehr vorlegen. Weitere 47% schaffen einen ausgeglichenen Haushalt nur, indem sie auf finanzielle Rücklagen zurückgreifen. Wissen Sie noch die Überschrift der PZ nach der Gemeinderatssitzung, in der unser Bürgermeister den Haushalt eingebracht hat? „Auch im Birkenfelder Haushalt tun sich Lücken auf, klamme Kassen und früherer Schulbeginn“. Und gerade wegen diesen klammen Kassen werden auch unsere Bürgerinnen und Bürger die schlechte Finanzlage spüren. Unsere Handlungsspielräume für freiwillige kommunale Aufgaben werden zukünftig sicher sehr eingeschränkt sein. Es braucht keine hellseherische Fähigkeiten bis es heißt: „wir können nur noch Pflichtaufgaben, alles andere geht nicht“. Hoffen wir es nicht.

Die gesetzlichen Sozialaufgaben, auf die wir kaum Einfluss haben, laufen uns davon. Schule, Kindergarten usw., das fällt doch alles nicht vom Himmel, wir investieren hier schon seit Jahren. In schönen modernen Räumen spielt, lernt und lehrt es sich leichter. Aber auch Wohnraum muss in der Gemeinde ein Kernthema sein, es braucht aber auch Gelder für die Instandhaltung im Bestand. Was uns nachdenklich macht, ist dass unsere alte Bibliothek seit Jahren in einen Dornröschenschlaf gefallen ist. Wenn in absehbarer Zeit kein Vorschlag über ein weiteres Vorgehen kommt, wird sich die SPD Fraktion erlauben, an die Verwaltung einen Antrag zu stellen, mit der Überlegung das Gebäude für Wohnraum zu nutzen.

Wir sind davon überzeugt, dass auch bei klammen Kassen, die ständigen Investitionen für die Instandhaltung der Infrastruktur und da ganz besonders in Wasser und Abwasser gut angelegtes Geld sind.

Nun soll es endlich soweit sein, unsere ehrenamtlichen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden erhalten hoffentlich die lang ersehnte und gebrauchte Infrastruktur. Wie unser Bürgermeister in seiner Haushaltsrede erwähnt, sehen wir es auch. Gelder für Sport-, Vereins- und Kulturförderung sehen wir als Investitionen für die Zukunft. Sogenannte „freiwillige Leistungen“, die aus unserer Sicht unverzichtbar sind, natürlich in einem Rahmen, den wir verantworten können. Was hier im scheinbar Kleinen ehrenamtlich passiert, ist unverzichtbarer Teil unseres sozialen Miteinanders. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, vielen Dank für ihr großartiges Engagement.

Auch können wir die Worte unseres Bürgermeisters nachvollziehen, zukünftig Steuern und Gebühren angemessen zu erhöhen. Wir möchten hier keinesfalls Erhöhung der Steuern und Gebühren, sowie Schulden schön reden. Aber wir haben als Kommune immense Investitionen zu stemmen. Und wenn es auch viele nicht wahrhaben wollen: Die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts ist die Klimakrise. Jede Investition, die hier NICHT getätigt wird, geht zu Lasten unserer Jugend oder derer, die zuerst unter den Folgen des Klimawandels zu leiden haben werden – oder schon leiden. Was hat das „Obengenannte“ mit unserem Gemeinderat oder unserem Haushalt 2025 zu tun? Wir hier sind der Beweis, dass unser demokratisches System funktioniert und das Gemeinwohl im Mittelpunkt unseres Handelns steht. Hoffen wir gemeinsam, dass die neue Bundesregierung eine „Zeitenwende für die Modernisierung unserer Infrastruktur“ und die Befreiung der Kommunen von ihren Altschulden eine ganz hohe Priorität haben.

Zum Schluss allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung und unserer Eigenbetriebe herzlichen Dank für ihren engagierten Einsatz zum Wohl unserer Gemeinde. Wir danken den Bürgerinnen und Bürgern, die sich in Betrieben, in Initiativen und Hilfsorganisationen engagieren. Ebenso allen Ehrenamtlichen, ohne die unser kulturelles, sportliches und gesellschaftliches Leben nicht aufrecht zu halten wäre, für ihre Zeit und Kraft, die sie in den Dienst der Allgemeinheit investieren. Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an Frau Katja Erdmann-Bott. Als Leiterin der Geschäftsstelle des Gemeinderates ist sie die kompetente Ansprechpartnerin bei der Organisation der Gemeinderatsarbeit. Sie ist sogar dann zur Stelle, wenn mein Tablett mein Passwort vergessen hat.

Die SPD Fraktion stimmt den vorliegenden Haushaltsplänen zu.



Haushaltsrede 2025 – UGLB

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Steiner, sehr geehrte Mitarbeitende der Verwaltung, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,

in den vergangenen Wochen wurde in der Presse vielfach über die dramatisch angespannte finanzielle Lage der Kommunen auf Bundes- und Länderebene berichtet. Am 4. Februar informierte die Tagesschau über die in Karlsruhe verhängte Haushaltssperre – das Haushaltsdefizit hatte sich auf 95 Millionen Euro verdoppelt. Die Ursachen sind unter anderem steigende Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen sowie eine schwächelnde Wirtschaft. Hinzu kommt ab 2026 die gesetzliche Verpflichtung zur Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern.

Dank einer über Jahrzehnte hinweg soliden Haushaltsführung und eines vielfältigen Unternehmensmixes konnte sich Birkenfeld ein finanzielles Polster aufbauen. Doch auch hier werden die finanziellen Spielräume zunehmend enger. Die stetig steigenden Kreislagen, Lohnsteigerungen sowie erhöhte Abschreibungen durch Baumaßnahmen führen zu wachsenden Ausgaben, während die Einnahmen nicht im gleichen Maße zunehmen. Im Ergebnishaushalt für 2025 ist bei einem Gesamtvolumen von 32,6 Millionen Euro nur noch ein Liquiditätsüberschuss von 110.000 Euro eingeplant. Eine etwaige weitere Erhöhung der Grundsteuer zur Verbesserung der Einnahmesituation kommt für uns nicht infrage, da dies vor allem ältere Bürger, die sich ihr Eigenheim mühsam erarbeitet haben, unverhältnismäßig belasten würde. Bedauerlicherweise wurde mit der Ablehnung der Windkraft eine große Chance für Birkenfeld, auch zur Verbesserung der Einnahmen, vertan.

Im vergangenen Jahr wurden dennoch zahlreiche Maßnahmen angestoßen: Große Teile der Straßenbeleuchtung wurden auf LED-Technik umgerüstet, was sowohl eine erhebliche Stromersparnis als auch eine CO₂-Reduktion mit sich bringt. Es bleibt zu hoffen, dass die verbleibenden Straßenzüge, beispielsweise im Gründle, zeitnah umgestellt werden. Der Kindergarten in der Pappelstraße wurde 2024 fertiggestellt. Der Bildungscampus, bestehend aus Bibliothek, Kindergarten und Grundschule mit einem Gesamtvolumen von rund 13 Millionen Euro, nimmt zunehmend Gestalt an. Zudem soll die Markthalle bis zum Sommer als neues Begegnungszentrum für die Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung stehen. Die Erweiterung des Bauhofs um eine Fahrzeughalle ist bereits abgeschlossen und erste Schritte zur Entwicklung des Gesamtareals zu einem Pilotprojekt für nachhaltiges Bauen wurden eingeleitet.

Die in die Jahre gekommene bauliche Unterbringung der Feuerwehr im Hauptort ist nicht mehr zeitgemäß und auch in Gräfenhausen bedarf es einer Erweiterung des Gebäudes. Diese Investitionen werden sicherlich 10 Millionen Euro überschreiten. Das heißt, die Investitionen im Hinblick auf Neubauten werden uns auch zukünftig, neben der Entwicklung ganzer Areale auch beschäftigen. Die Neugestaltung der Ortsmitte mit dem Dittus-Areal, die Entwicklung des Zaungässle, das ehemalige Stahl-Areal, der Bildungscampus und die Markthalle sollen nicht nur das Lebensgefühl der Bürgerinnen und Bürger verbessern, sondern auch dringend benötigten Wohnraum schaffen. Besorgniserregend ist der anhaltende Sanierungsstau bei bestehenden Gebäuden, der trotz wiederholter Hinweise bislang nicht in den Fokus der Verwaltung gerückt ist. Dabei sind Investitionen in Maßnahmen wie die LED-Umrüstung in Sporthallen oder moderne Heizungsanlagen nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll, da sie sich binnen weniger Jahre amortisieren. Umso erfreulicher ist es, dass nun erste Mittel für eine neue Wärmeversorgung in Verbindung mit einem Nahwärmenetz für das Areal Schwarzwaldhalle, Ludwig-Uhland-Schule und Hermann-Gross-Sporthalle bereitgestellt werden. Eine perspektivische Anbindung des Dittus-Areals ist ebenfalls angedacht. Eine zentrale Fragestellung ist dabei die tatsächliche Höhe der erforderlichen Vorlauftemperaturen sowie die Auswahl geeigneter Wärmeerzeuger.

Ein weiteres Sorgenkind bleibt die alte Bibliothek, die seit dem Brand vor neun Jahren ungenutzt bleibt und lediglich ein provisorisches Dach besitzt. Neben entgangenen Mieteinnahmen leidet auch die Bausubstanz durch den fortgesetzten Leerstand. Um nachhaltige Investitionen in wirtschaftlich rentable Maßnahmen sicherzustellen, sollte ein festes Budget im Haushalt verankert werden. Ein bewährtes Instrument hierfür ist das Intracting (internes Contracting), ein

Finanzierungskonzept für Energiesparmaßnahmen im Gebäudesektor. Die dabei erzielten Einsparungen bei Strom- und Wärmekosten werden einem eigenen Budget zugeführt und für weitere Maßnahmen reinvestiert. Erfolgreiche Beispiele hierfür sind unter anderem die Universität Kassel und die Stadt Weimar.

Das Projekt „Smart Birkenfeld“ muss weiter vorangetrieben werden, um unsere Verpflichtungen im Bereich Klimaschutz zu erfüllen. Nach dem klaren Votum des Bürgerentscheids gegen Windkraftanlagen bleibt als nächster großer Hebel der Ausbau der Photovoltaik auf kommunalen Gebäuden. Als nächstes Projekt steht der Kindergarten Pappelstraße an, wo mindestens 60 % der Dachfläche mit Photovoltaik belegt werden müssen. Während der Heizperiode kann der erzeugte Strom direkt von der Wärmepumpe genutzt werden, doch in den sonnenreichen Sommermonaten und während der Schulferien stellt sich die Frage nach einer sinnvollen Nutzung. Die Absenkung der Einspeisevergütung hat den wirtschaftlichen Fokus klar auf den Eigenverbrauch gelegt. Derzeit verhindern rechtliche und finanzielle Hürden den Verkauf überschüssigen Stroms an Dritte – ein Bilanzkreis innerhalb der Gesamtgemeinde wäre eine mögliche Lösung. Andere EU-Staaten, wie etwa Österreich, haben hierzu bereits fortschrittlichere Regelungen implementiert.

Weitere große Dachflächen wie die der Schwarzwaldhalle und der Ludwig-Uhland-Schule können erst dann für Photovoltaik genutzt werden, wenn die Sanierung der Dächer abgeschlossen ist. Gleichzeitig sollte mit der Entwicklung des Dittus-Areals auch das Recyclingthema am Energieberg im Schönbügel – in Anlehnung an das erfolgreiche Modell der Firma Fees in Kirchheim Teck – in den Fokus gerückt werden. Ein bemerkenswertes Beispiel für klimaneutrale und bezahlbare Wärmeversorgung konnte eine Delegation im vergangenen Februar in Lemgo besichtigen. Dort übernehmen von Frühjahr bis Herbst Solarthermiekollektoren mit einer Leistung von 5,2 MW die Wärmeversorgung. In der Heizperiode unterstützt eine Großwärmepumpe, die das Flusswasser nach der Kläranlage kühlt (aktiver Gewässerschutz), sowie zwei Blockheizkraftwerke den Kraftwerksverbund. Der Wärmeabgabepreis für die Bürger beträgt dort lediglich 11 Cent pro Kilowattstunde. Ein weiteres bislang ungenutztes Potenzial birgt die Abwärmenutzung des Abwassers in der Industriestraße. Hierzu wurde bereits am 19. Februar 2020 ein Antrag gestellt – ursprünglich war der Einbau eines Wärmetauschers für März 2022 vorgesehen.

Zunehmend häufiger auftretende Extremwetterereignisse wie Starkregen, Waldbrände und Hitzewellen stellen insbesondere für vulnerable Gruppen eine große Herausforderung dar. Hier sind nicht nur durchdachte Konzepte, sondern auch finanzielle Mittel erforderlich. Bereits vor drei Jahren wurde eine Starkregen-Simulation in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse bald vorliegen sollten, um entsprechende Maßnahmen ableiten zu können.

Das kommende Haushaltsjahr birgt viele Herausforderungen, aber auch Chancen, die Weichen für eine nachhaltige Zukunft zu stellen. Wir, die UGLB, sind bereit, diese Herausforderungen gemeinsam mit der Verwaltung und dem Gemeinderat anzugehen und die Zukunft aktiv zu gestalten. Unser Dank gilt der Verwaltung und insbesondere der Finanzverwaltung für die sorgfältige Erstellung des Haushaltsplans. Die UGLB stimmt dem Haushaltsplan zu.

Gemeinde Birkenfeld

Enzkreis

SATZUNG

nach § 8 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg vom 14. Februar 2007 in der derzeit geltenden Fassung

Aufgrund der §§ 8 Abs. 1 und § 14 Abs. 1 des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg (LadöG) vom 14.02.2007 (GBl. Seite 135) in der derzeit geltenden Fassung i. V. m. § 4 Abs. 1 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der derzeit geltenden Fassung hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 25.03.2025 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Verkaufssonntage

Aus Anlass der Gewerbeschau „Handwerk erleben“ dürfen die Verkaufsstellen in Birkenfeld, Ortsteil Obernhausen im Bereich der Obernhäuser Straß zwischen den Einmündungen Sonnenstraße und Erlachstraße mit jeweils angrenzenden Bereichen - siehe beiliegen-



der Lageplan - am Sonntag, 13.04.2025, in der Zeit von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein.



§ 2 Schutz der Arbeitnehmer

Bei Beschäftigung von Arbeitnehmern ist § 12 des Gesetzes über die Ladenöffnung zu beachten.

§ 3 Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig i. S. d. § 15 Abs. 1) des Gesetzes über die Ladenöffnung in Baden-Württemberg handelt, wer den Vorschriften dieser Satzung zuwiderhandelt
- (2) Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu 10.000 € geahndet werden.

§ 4 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 der GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Birkenfeld, 26.03.2025

Martin Steiner
Bürgermeister

SATZUNG

über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 01.04.2025

Der Gemeinderat der Gemeinde Birkenfeld hat am 25.03.2025 aufgrund des § 4 in Verbindung mit § 19 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Entschädigung nach Durchschnittssätzen

- (1) Ehrenamtlich Tätige erhalten den Ersatz ihrer Auslagen und ihres Verdienstaufalles nach einheitlichen Durchschnittssätzen.
- (2) Der Durchschnittssatz im Allgemeinen beträgt bei einer zeitlichen Inanspruchnahme

bis zu 3 Stunden	25,00 €
von mehr als 3 Stunden bis zu 6 Stunden	40,00 €
von mehr als 6 Stunden (Tageshöchstsatz)	50,00 €.

§ 2

Berechnung der zeitlichen Inanspruchnahme

- (1) Der für die ehrenamtliche Tätigkeit benötigten Zeit wird je eine halbe Stunde vor ihrem Beginn und nach ihrer Beendigung hinzugerechnet (zeitliche Inanspruchnahme). Beträgt der Zeitabstand zwischen zwei ehrenamtlichen Tätigkeiten weniger als eine Stunde, so darf nur der tatsächliche Zeitabstand zwischen Beendigung

der ersten und Beginn der zweiten Tätigkeit zugerechnet werden.

- (2) Die Entschädigung wird im Einzelfall nach dem tatsächlichen, notwendigerweise für die Dienstverrichtung entstandenen Zeitaufwand berechnet.
- (3) Für die Bemessung der zeitlichen Inanspruchnahme bei Sitzungen ist nicht die Dauer der Sitzung, sondern die Dauer der Anwesenheit des Sitzungsteilnehmers maßgebend. Die Vorschriften des Absatzes 1 bleiben unberührt. Besichtigungen, die unmittelbar vor oder nach einer Sitzung stattfinden, werden in die Sitzung eingerechnet.
- (4) Die Entschädigung für mehrmalige Inanspruchnahme am selben Tag darf zusammengerechnet den Tageshöchstsatz nach § 1 Abs. 2 nicht übersteigen.

§ 3

Aufwandsentschädigung

- (1) Gemeinderäte erhalten für die Ausübung ihres Amtes eine Aufwandsentschädigung, und zwar

1. als monatlicher Grundbetrag in Höhe von	50,00 €
2. als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von	40,00 €
3. als Sitzungsgeld je Ausschuss-Sitzung in Höhe von	40,00 €

Unter Ziffer 3 sind auch Sitzungen von Arbeitsgruppen, Begleitgremien und vergleichbaren Gremien sowie Informationsfahrten und Klausurtagungen zu fassen, die der Vorbereitung von Beschlüssen in Sitzungen des Gemeinderats oder seiner Ausschüsse dienen. Bei mehreren unmittelbar aufeinanderfolgenden Sitzungen desselben Gremiums wird nur ein Sitzungsgeld gezahlt.

- (2) Die ehrenamtlichen Stellvertreter des Bürgermeisters erhalten für ihren zusätzlichen Aufwand und zugleich als Entgelt für Urlaubsvertretungen neben dem in Absatz 1 genannten Grundbetrag eine monatliche Aufwandsentschädigung mit folgenden Beträgen:

der erste Stellvertreter	80,00 €
die weiteren Stellvertreter	40,00 €.
- (3) Die Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderates erhalten anstelle des in Absatz 1 genannten Grundbetrages als monatlichen Grundbetrag 100,00 €.
- (4) Für eine länger andauernde, nicht vorhersehbare Vertretung des Bürgermeisters erhält ein ehrenamtlicher Stellvertreter des Bürgermeisters neben dem Grundbetrag der Aufwandsentschädigung nach Absatz 2 eine Entschädigung nach § 1 Abs. 2.
- (5) Der Grundbetrag der Aufwandsentschädigung nach dem Absatz 1 und die Aufwandsentschädigung nach den Absätzen 2 und 3 sowie das Sitzungsgeld werden rückwirkend vierteljährlich gemeinsam ausgezahlt. Die Aufwandsentschädigung entfällt, wenn der Anspruchsberechtigte sein Amt ununterbrochen länger als drei Monate tatsächlich nicht ausübt, für die über drei Monate hinausgehende Zeit.

§ 4

Erstattung der Aufwendungen für die entgeltliche Betreuung von pflege- oder betreuungsbedürftigen Angehörigen

Ehrenamtliche, die schriftlich nachweisen, dass ihnen durch die Wahrnehmung der ehrenamtlichen Tätigkeit Aufwendungen für die entgeltliche Betreuung von pflege- oder betreuungsbedürftigen Angehörigen während der Ausübung der ehrenamtlichen Tätigkeit entstanden sind, die nicht von anderen Stellen übernommen werden, erhalten eine um 40,-- € pauschal erhöhte ehrenamtliche Entschädigung gem. § 1 Abs. 2 und § 3 Abs. 1 und 3.

Als Angehöriger gilt der Personenkreis nach § 20 Abs. 5 LVwVfG. Bei mehreren aufeinanderfolgenden Sitzungen oder Dienstverrichtungen an einem Tag wird diese Betreuungspauschale nur einmalig gewährt.

§ 5

Reisekostenvergütung

Bei Dienstverrichtungen außerhalb des Gemeindegebietes erhalten ehrenamtlich Tätige neben der Entschädigung nach § 1 Abs. 2 und § 3 eine Reisekostenvergütung in entsprechender Anwendung der Bestimmungen des Landesreisekostengesetzes.

§ 6

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt am 01.04.2025 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 10.06.2024 einschließlich der in der Zwischenzeit ergangenen Änderungen außer Kraft.



Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 der GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Birkenfeld, 25. März 2025



Martin Steiner
Bürgermeister

Das Ordnungsamt informiert:

Mit Umstellung auf die Sommerzeit besteht erhöhte Gefahr von Wildunfällen

Nachdem am 30.03. die Uhren eine Stunde vorgestellt wurden, fällt das morgendliche Pendeln häufig in die aktive Phase vieler Wildtiere, vor allem des Rehwilds. Dadurch kommt es in dieser Zeit vermehrt zu Wildunfällen. Bitte beachten Sie die derzeit erhöhte Gefahrenlage und passen Sie Ihre Fahrweise entsprechend an.

Behördenlotsen im Enzkreis – Verein „miteinanderleben“ qualifiziert und koordiniert

Wer kennt das nicht? Beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen kann einem so manches graue Haar wachsen. Wie soll es da erst Menschen mit Migrationsgeschichte gehen, für die ein Wohngeldantrag oder die Beantragung von Kindergeld aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse oft eine schier unüberwindliche Hürde darstellen? Eine wichtige Hilfe bieten hier die Behördenlotsen, die Zugewanderte bei Anträgen und Behördengängen unterstützen. „Wir haben nun in 14 Enzkreisgemeinden Behördenlotsen etabliert“, so Martina Koch, die das überwiegend vom Land Baden-Württemberg finanzierte Projekt beim Verein „miteinanderleben“ koordiniert.



Die Behördenlotsen sind Ehrenamtliche, welche von miteinanderleben in einer zweitägigen Schulung für ihre Aufgabe qualifiziert und auch darüber hinaus kontinuierlich begleitet werden. Sehr gute Deutschkenntnisse und ein längerfristiges Engagement sind für diese Tätigkeit aufgrund der Komplexität vieler Anträge unabdingbar. Doch selbstverständlich würden die „BeLo“ bei ihrer anspruchsvollen Arbeit nicht allein gelassen: „Wir stellen den Ehrenamtlichen einen Ordner mit

rund 31 ausgefüllten Anträgen und Formularen zur Existenzsicherung zur Verfügung, um ihnen ihre Arbeit zu erleichtern“, erläutert Martina Koch. Die Beratung der Klient*innen durch die Lotsen findet grundsätzlich in kommunal genutzten Räumlichkeiten statt, um die Privatsphäre beider Seiten zu wahren. Pro Gemeinde sind die BeLos zwei Stunden pro Monat im Einsatz. Es wird Wert daraufgelegt, dass die Klienten langfristig selbständig agieren können und ihnen nicht alles abgenommen wird. **Info und Kontakt:**

Menschen mit Migrationshintergrund - miteinanderleben e.V. - ml

Versuche nicht ein erfolgreicher,
sondern ein wertvoller Mensch zu sein.

(Albert Einstein)

Freiw. Feuerwehr Birkenfeld

www.ffbirkenfeld.de



Wir für Euch! Ihr mit uns?

Fahrzeugübergabe MTW – Bürgermeister Steiner: „Nicht nur ein MTW, ein Fahrzeug für die Gemeinschaft“

- Engagement von Jens Dann für den Umbau in Eigenleistung von allen Seiten gewürdigt
- Fahrzeug wichtiger Baustein im Sicherheitskonzept der Gemeinde
- Vorausschauende Planung ermöglicht vergleichsweise kostengünstige Anschaffung

Vergangenen Samstag fand am Feuerwehrhaus in Gräfenhausen die Übergabe des neuen Mannschaftstransportwagens (MTW) der Abteilung Gräfenhausen statt. Frank Oelschläger freute sich, das Fahrzeug „bei bestem Wetter“ in Beisein von Bürgermeister Martin Steiner und Kreisbrandmeister Carsten Sorg an die Abteilung Gräfenhausen übergeben zu können.

**WIR FÜR EUCH!
IHR MIT UNS?**



Bild links: Bürgermeister Martin Steiner (l.) übergibt den Schlüssel des neuen MTW an den Abteilungskommandanten Jakob Bauser.



Bild rechts: Als kleines Dankeschön für sein herausragendes Engagement überreicht Bürgermeister Steiner Jens Dann (l.) einen Lego®-Bausatz.

Bürgermeister Steiner hob in seinem Grußwort eindrücklich hervor, dass es sich hierbei nicht um ein Fahrzeug für die Feuerwehr, sondern um ein Fahrzeug für die Bevölkerung handeln würde.

Er betonte außerdem, wie wichtig das Fahrzeug für die Abteilung Gräfenhausen, aber auch für die gesamte Feuerwehr sei. Er legte dar, dass der Mannschaftstransportwagen nicht nur ein Fahrzeug sei, sondern wichtige Funktionen für die Gemeinschaft erfülle. Neben den Hauptaufgaben wie dem Transport von Personen und Gerätschaften von- und zur Einsatzstelle käme dem MTW nämlich auch eine wichtige soziale Funktion zu: Er ermögliche z. B. Fahrdienste für die Jugendfeuerwehr und Altersabteilung. Im Vergleich zum Vorgängerfahrzeug biete der MTW seinen Fahrgästen deutlich mehr Sicherheit sowie zeitgemäße Fahreigenschaften, so der Bürgermeister erleichtert.

Steiner zeigte sich erfreut, dass mit dem MTW ein erster Baustein eines größeren Konzepts realisiert worden sei, um die Feuerwehr langfristig zukunftssicher aufzustellen.

Für den Umbau des als regulären Mercedes-Benz Vito beschafften Fahrzeugs zum MTW hob Steiner im speziellen Jens Dann hervor, der sich für den Mammutanteil der 321 geleisteten Umbaustunden des Fahrzeugs verantwortlich zeigte. Er überreichte ihm als kleines Dankeschön der Gemeinde ein Lego®-Feuerwehrfahrzeug. Steiner zeigte sich stark beeindruckt von diesem Engagement. Er würde sich wünschen, dass sich mehr Personen in der Gemeinde in diesem Maße ehrenamtlich engagieren würden, so Steiner dankbar.

Kreisbrandmeister Carsten Sorg ging in seiner Rede auf die Anschaffungskosten des Fahrzeugs ein. Er legte dar, dass dieses Fahrzeug für momentane Verhältnisse außerordentlich günstig beschafft werden



konnte. Er verwies darauf, dass Fahrzeuge ähnlicher Art aktuell für bis zu 160.000 € angeboten werden würden, was in keinem Verhältnis zum dargebotenen Fahrzeugtyp stehen würde. Er lobte daher die vorausschauende Planung der Feuerwehr Birkenfeld, dadurch hätte ein deutlicher Kostenvorteil erzielt werden können. Zudem habe das Land einen Zuschuss von 13.000 Euro hinzugegeben, erläuterte der Kreisbrandmeister. Sorg betonte außerdem, dass eine Zuschussbewilligung für den zukünftigen Einsatzleitwagen, welcher den ehemaligen MTW – jetzt Mehrzweckfahrzeug – ersetzen soll, beim Landratsamt priorisiert behandelt werden würde.

Die Abteilungsführung unter Abteilungskommandant Jakob Bauser und Stellvertreter Jonas Bauser überreichten Jens Dann als Anerkennung ein Miniaturfahrzeug des MTW, welches ein originalgetreues Abbild des großen Bruders darstellt und damit ein echtes Unikat ist. Im Anschluss konnte die Bevölkerung das Fahrzeug ausgiebig begutachten sowie die leckeren Angebote vom Grill genießen. Für Kinder gab es eine Malecke sowie Kinderschminken.

Die Abteilung Gräfenhausen zeigt sich mit dem erweiterten Fuhrpark somit bestens aufgestellt für die zukünftigen Herausforderungen.

Wir für Euch! Ihr mit uns? (pr)

Seniorenabteilung:

Stammtisch der Seniorenabteilung Birkenfeld/Gräfenhausen am Montag, den 7. April 2025

Die Seniorenabteilung Birkenfeld/Gräfenhausen trifft sich am **Montag, den 07. April 2025 um 19.00 Uhr** zum Stammtisch im Feuerwehrhaus Gräfenhausen.

Die Abfahrt für die Kameraden aus Birkenfeld ist um 18.45 Uhr.

Gemeindebibliothek Birkenfeld

www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de



Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag 10.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch 10.00 – 13.00 Uhr und Donnerstag 14.00 – 19.30 Uhr

Tel. 0 72 31 / 47 27 06 · info@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Öffnungszeiten der Kinderbibliothek Gräfenhausen:

Montag 12.00 – 14.00 Uhr und Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Rathausplatz 1 · 75217 Birkenfeld - Gräfenhausen

Tel. 0 70 82 / 30 23 · graefenhausen@gemeindebibliothek-birkenfeld.de

Freitag, 04.04.2025, 19 – 21.30 Uhr:

Nacht der Bibliotheken „ROSEN UND MEHR“

Am Freitag, den 4. April 2025 findet zum ersten Mal bundesweit die **Nacht der Bibliotheken** statt.

Unter dem Motto „**Wissen. Teilen. Entdecken.**“ öffnen Bibliotheken ihre Türen und laden die Menschen ein, die vielfältigen Angebote in Bibliotheken zu entdecken. Auch die Gemeindebibliothek Birkenfeld wird an der Nacht der Bibliotheken mit einem Angebot teilnehmen: Freuen Sie sich auf einen tollen und unterhaltsamen Abend mit dem **Autor Andreas Barlage**. Er hat sich ganz den Pflanzen verschrieben, im Besonderen den Rosen. Gärtnerisches Wissen wird unterhaltsam vermittelt.

Jetzt im Frühjahr erscheinen zwei neue Bücher von ihm, die er uns vorstellen wird: Andreas Barlage verspricht uns einen interessanten, informativen und unterhaltsamen Abend, an dem auch Sie als Publikum all ihre Fragen an den Fachmann stellen dürfen.

Der **Birkenfelder Autor Fred Keller** wird ebenfalls mit einer „Rosen-geschichte“ dabei sein. Nach den Lesungen bleibt Zeit für nette Gespräche, die bei Getränken und Häppchen zur Nacht der Bibliotheken gerne etwas länger dauern dürfen. Der **Eintritt** zur Veranstaltung ist **kostenlos**.

Wir bitten um eine **Anmeldung über unsere Homepage**

www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de oder gerne auch per Mail, telefonisch oder persönlich in der Bibliothek – danke.

Ab Montag, 07.04.2025:

Onilo – Bilderbuchkino für Zuhause:

„Die Ostereier-Malerei / Wo steckt das Osterei“

Was ist das?

Es gibt eine Geschichte, die ihr zu Hause oder am PC oder Tablet anschauen könnt.

Wie funktioniert das?

Wenn ihr mitmachen wollt, erhaltet ihr von uns einen Code. Öffnet die Internetseite www.onilo.de und klickt einfach auf den orangenen Kreis mit der Aufschrift „Schüler- & Verleihcode“. Hier müsst ihr nur den Code eingeben und schon kann es losgehen. Der Code ist zwei Wochen lang gültig.

Bilderbuchkino im April:

Jetzt im April könnt ihr euch „**Die Ostereier-Malerei/Wo steckt das Osterei?**“ anschauen und vorlesen lassen. Das passende Bastel-Material dazu kann in der Bibliothek abgeholt werden. Es steht während unserer Öffnungszeiten in Gräfenhausen und Birkenfeld bereit und beinhaltet, neben der Bastelanleitung und dem Material, auch den Code. Der Code ist vom 07.04. bis zum 20.04.2025 gültig.

Wer nicht basteln möchte oder es nicht schafft vorbeizukommen, kann auch einfach in der Bibliothek anrufen oder schickt uns eine Mail. Ihr erhaltet dann den Code. Probiert es aus – wir freuen uns auf viele Kinder, die mitmachen.

Über Rückmeldungen, gerne auch mit einem Foto von euren Basteleien, freuen wir uns sehr.

Montag, 07.04.2025

LESEN fängt mit VORLESEN an –

Vorlesenachmittag „Da drüben sitzt ein Osterhas“ in der Gemeindebibliothek Birkenfeld

Vorlesen und Basteln für Kinder ab 4 Jahren – 1. Klasse

Der **Eintritt** ist **kostenlos**, eine Anmeldung über unsere Homepage **erforderlich**. Um **14.30 Uhr** gibt es noch ein paar wenige **freie Plätze**.

Die Veranstaltung um **15.30 Uhr** ist bereits **AUSGEBUCHT**.

Der nächste Vorlesenachmittag findet am **05. Mai 2025** statt.

Rückblick „Bücher am Abend“

Am Freitag, den 28. März 2025 fand unsere beliebte Veranstaltung „Bücher am Abend“ in der Gemeindebibliothek Birkenfeld statt. Es wurden zahlreiche empfehlenswerte neue Bücher präsentiert. Auch etliche LeserInnen stellten ihre Lieblingsbücher vor und bereicherten damit den Abend. Es war ein interessanter und unterhaltsamer Abend.

Zum Vormerken: Die nächste „Bücher am Abend“-Veranstaltung findet am **2. Juli 2025** statt.

Schaufenster „Räuber Hotzenplotz“

Die Klasse 2a der Friedrich Silcher-Schule stellte uns für unser Schaufenster ihre tollen, im Unterricht gemalten Räuber Hotzenplotz-Bilder zur Verfügung, ebenso die Aufsätze zu einer Hotzenplotz-Geschichte. Vielen Dank an die SchülerInnen der Klasse 2a und ihre Lehrerin.



Wer Bücher liest, schaut in die Welt
und nicht nur bis zum Zaune.
(Johann Wolfgang von Goethe)



Waldputzete und innerörtliche Müllsammlung 2025

– ein voller Erfolg mit Rekordbeteiligung!

Begeisterte und motivierte Naturschützer haben am 22.3.2025 in Birkenfeld für eine saubere Umwelt gesorgt. 180 Hände sammelten innerorts und im Wald Müll.

Dabei fielen die vielen Zigarettenfilter auf, die 5 bis 15 Jahre brauchen, bis sie zu Mikroplastik verrotten. Filter fanden die Helfer vor allem am Straßen- und Waldrand. Gerade im Wald werden Zigarettenfilter auch von Tieren gefressen. Unsere heimischen Tiere können die Filter nicht verdauen und werden oft durch aufgenommene Giftstoffe krank oder verhungern mit vollen Mägen voller Müll. Vor allem im Sommer können weggeworfene Zigaretten im schlimmsten Fall Waldbrände auslösen.

Erschreckend waren auch die vielen Glasscherben und Flaschen, die an diesem Tag gesammelt wurden. Wirken auf Glasobjekte keine Naturkräfte wie Wind und Wasser ein, kann Glas als Müll 4000 Jahre und länger erhalten bleiben. Und natürlich ergibt sich durch die Zersetzung (Zerbrechen) eine große Gefahr für Umwelt, Tier und Mensch.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die bei der Organisation und Umsetzung tatkräftig geholfen haben.



Zur Waldputzete starteten die Teilnehmer, gut ausgestattet mit Sicherheitswesten, Müllzangen und -säcken am Edeka-Parkplatz in Neuenbürg.



Auch die innerörtliche Müllsammlung freut sich über viele Sammler.



Die gefüllten Müllsäcke warten am Straßenrand aufs Einsammeln durch die Mitarbeiter der Technischen Dienste Birkenfeld.



Auch Schulklassen sind mit dabei: Hier die Klassen 2a und 2b der Ludwig-Uhland-Schule.



Klasse 3a der Ludwig-Uhland-Schule.



Ein stolzes Ergebnis – oder ein trauriges?



Wer am Samstag keine Zeit hatte, der beteiligte sich einfach außer der Reihe.



Die Gemeinde bedankte sich bei den Helfern mit einem gemeinsamen Essen im Feuerwehrhaus, welches von der Feuerwehr organisiert wurde.

Vortrag am 9. April, im consilio Mühlacker:

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung am Lebensende

Palliativmedizin hat das Ziel, die Folgen einer Erkrankung zu lindern, wenn bei schwerstkranken Menschen keine Aussicht auf Heilung mehr besteht. Die Versorgung Sterbender kann ambulant oder stationär erfolgen – auf beides haben Versicherte einen gesetzlichen Anspruch.

Wie die spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) am Lebensende aussehen kann und welche Unterstützungsmöglichkeiten machbar sind, dazu bietet das consilio des Enzkreises in Kooperation mit der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, dem Mehrgenerationenhaus Mühlacker und dem Ambulanten Hospizdienst Östlicher Enzkreis e.V. am **Mittwoch, 9. April**, einen Vortrag an. Die beiden Referentinnen, Evelyn Wendt und Lydia Langenstein, sind Palliativ-Fachkräfte und leiten das SAPV-Team des Palliativnetzes Pforzheim-Enzkreis e.V. Sie informieren ab 18 Uhr in den Räumlichkeiten des consilios, Bahnhofstrasse 86 in Mühlacker, wie man rechtzeitig vorsorgen kann, die richtige Lösung zu finden.

Der Vortrag ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich. Für weitere Infos steht das consilio telefonisch unter 07231 308-500 oder per E-Mail an demenzzentrum@enzkreis.de gerne zur Verfügung. (enz)

Kreisweite Sirenenprobe am 12. April

Bei einem gemeinsamen Warntag am **Samstag, 12. April**, heulen ab 16 Uhr für etwa eine Viertelstunde in den meisten Enzkreis-Gemeinden und in Pforzheim die Sirenen. Die Städte und Gemeinden testen dabei das Sirenenetz. Außerdem soll die Bevölkerung sensibilisiert werden, Vorsorge für Notfälle zu treffen.

Grundsätzlich gilt im Ernstfall: Ruhe bewahren, Türen und Fenster schließen und weitere Informationen via Warn-App, Internet, Radio oder Fernsehen einholen. Die Notrufe 110 und 112 dürfen nur in einem akuten Notfall gewählt werden, aber nicht, um sich zu informieren. Weitere Informationen unter anderem zum Warntag, Sicherheitstipps und die Links zur Warn-App NINA enthält der „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“, der auf der Internetseite des BBK unter www.bbk.bund.de heruntergeladen werden kann.

Um 16 Uhr ertönt zunächst das Signal für Entwarnung: ein 60 Sekunden langer Dauerton. Um 16:05 Uhr folgt dann für eine Minute ein auf- und abschwellender Heulton. Er signalisiert eine unmittelbare Gefahr und ruft die Bevölkerung dazu auf, sämtliche verfügbaren Informationsquellen zu nutzen und den amtlichen Anweisungen zu folgen. Um 16:10 Uhr ertönt dann das Signal für Feueralarm, ein dreimaliger Dauerton von jeweils etwa 12 Sekunden. Dieser Ton dient der Alarmierung der Feuerwehr. Eine Wiederholung des Dauertons für Entwarnung beendet die Übung dann um 16:15 Uhr.

Eine Warnung der Bevölkerung kommt beispielsweise bei Naturgefahren wie Hochwasser, gefährlichen Wetterlagen oder Waldbränden in Betracht. Auch bei Unfällen in Chemiebetrieben, beim Austritt von radioaktiver Strahlung oder von biologischen Giftstoffen kann es nötig sein, dass die Bevölkerung schnell gewarnt und informiert werden muss.

Folgende Gemeinden beteiligen sich am Warntag: Birkenfeld, Eisingen, Engelsbrand, Friolzheim, Illingen, Ispringen, Kämpfelbach, Keltern, Königsbach-Stein, Mühlacker, Neuhausen, Ölbronn-Dürrn, Ötisheim, Remchingen, Sternenfels, Straubenhardt, Tiefenbronn, Wiernsheim, Wimsheim und Wurmberg. Koordiniert wird die Aktion vom Sachgebiet Bevölkerungsschutz im Landratsamt.



Sirenen auf dem Feuerwehrhaus Straubenhardt

(Bild: Enzkreis; Fotograf: Hörstmann)

Warnapp, Cell Broadcast und mobile Lautsprecher

Neben den fest installierten Anlagen verfügen einige Feuerwehren über mobile Lautsprecher in Einsatzfahrzeugen. Mit ihnen kann schnell und gezielt in einzelnen Straßenzügen oder Wohnblocks vor Gefahren gewarnt werden. Zudem hält der Enzkreis vier Fachgruppen „Warnen“ in verschiedenen Feuerwehren vor, die kreisweit zur mobilen Warnung eingesetzt werden können. Sirenen sind nur ein „Weckinstrument“ – weit verbreitet ist mittlerweile auch die Warn-App NINA (Notfall-Informations- und Nachrichten-App), mit der detaillierte Informationen direkt von der Integrierten Leitstelle für Pforzheim und den Enzkreis auf die Mobiltelefone geschickt werden können. NINA ist mit dem sogenannten Modularen Warnsystem verknüpft, das satellitengestützt bundesweite und lokale Warnungen der Leitstellen und Warnungen des Deutschen Wetterdienstes verbreitet. Mit dem System „Cell Broadcast“ werden im Ernstfall Warnungen automatisch an Mobilfunkgeräte in einem Gefahrengebiet geschickt – auch ohne installierte App. Aus technischen Gründen können zwar nicht alle Handys in Deutschland Warnungen über Cell Broadcast empfangen, andererseits können mit keinem anderen Warnkanal mehr Menschen direkt erreicht werden. (enz)

Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg



Ärztliche Bereitschaftspraxis in Neuenbürg schließt

Die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW) schließt die ärztliche Bereitschaftspraxis Neuenbürg zum **31. März 2025**. Anlaufstelle für die Patientinnen und Patienten ist künftig die Bereitschaftspraxis in Pforzheim.

„Es steht außer Frage, dass die Schließung der Bereitschaftspraxis eine Einschränkung für die Bürgerinnen und Bürger aus Neuenbürg und Umgebung darstellt. Dennoch ist weiterhin die medizinische Versorgung an den Wochenenden und Feiertagen gesichert. Der Bereitschaftsdienst ist nicht für schwere Notfälle zuständig, sondern für akute Beschwerden, die eine Behandlung außerhalb der Sprechzeiten der Arztpraxen erfordert“, betont die stellvertretende Vorstandsvorsitzende der KVBW, Dr. Doris Reinhardt.

Neben den geöffneten Bereitschaftspraxen gibt es weitere Versorgungsangebote. Über die kostenfreie Rufnummer 116117 oder online über das „Patienten-Navi“ unter www.116117.de kann durch eine medizinische Einschätzung die passende Versorgung für die bestehenden Beschwerden ermittelt werden. In vielen Fällen ist eine telemedizinische ärztliche Beratung ausreichend, diese wird über die 116117 vermittelt. Ist ein ärztlicher Hausbesuch medizinisch erforderlich, wird auch dieser, wie bisher, über die 116117 in die Wege geleitet. Die Bürgerinnen und Bürger von Neuenbürg wurden bei einer öffentlichen Infoveranstaltung im Schloss Neuenbürg am 18. März 2025 über die Möglichkeiten der medizinischen Versorgung außerhalb der regulären Sprechzeiten umfassend informiert.

Die Schließung einiger Bereitschaftspraxen in Baden-Württemberg hat mehrere Gründe. „Wir haben derzeit rund 1000 unbesetzte Arztsitze, diese Ärztinnen und Ärzte fehlen für die ambulante Versorgung tagsüber und damit auch im ärztlichen Bereitschaftsdienst nachts und an den Wochenenden“, erläutert Reinhardt. Die bevorstehende Ruhestandswelle der Baby-Boomer wird den Ärztemangel und damit die Arbeitsbelastung der Praxisteamer weiter massiv erhöhen. „Der Trend zur Anstellung und Teilzeitbeschäftigung verdeutlicht zudem, dass wir die wertvolle Arztzeit für die wohnortnahe und tägliche ambulante Versorgung der Bevölkerung benötigen. Schon jetzt haben viele Patientinnen und Patienten Probleme, einen Arzttermin zu erhalten. Mit den neuen Versorgungsstrukturen ist auch zukünftig die medizinische Versorgung außerhalb der Sprechzeiten gewährleistet“, so Reinhardt.

Maßgebliches Kriterium bei der Auswahl der Standorte war die Erreichbarkeit. „95 Prozent der Bevölkerung erreicht eine der weiterhin geöffneten Praxen in 30 Fahrminuten mit dem PKW, 100 Prozent in spätestens 45 Minuten“, so Reinhardt. „Auch wenn die Fahrtwege nun länger werden, weist Baden-Württemberg weiterhin ein enges Netz an Bereitschaftspraxen auf.“ Von Neuenbürg ist die Bereitschaftspraxis in Pforzheim gut erreichbar. Dort werden die Kapazitäten zum 1. April 2025 ausgebaut.

Reinhardt betont, dass die Reform nicht zu Lasten der Notaufnahmen



gehen soll. „Wir bitten die Patienten ausdrücklich, nur dann in eine Notaufnahme zu gehen, wenn sie schwer erkrankt oder verletzt sind. Bei lebensbedrohlichen Situationen, besonders bei Verdacht auf Herzinfarkt und Schlaganfall, muss sofort der Rettungsdienst unter der 112 angerufen werden.“

Folgende Bereitschaftspraxis ist weiterhin geöffnet:

Bereitschaftspraxis Pforzheim – am Siloah St. Trudpert Klinikum

Montag, Dienstag, Donnerstag: 19 – 22 Uhr

Mittwoch, Freitag: 16 – 22 Uhr

Samstag, Sonntag und an Feiertagen: 8 – 22 Uhr

Alles Gute – Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg

Die KVBW vertritt als Körperschaft des öffentlichen Rechts über 23.500 Mitglieder (Ärzte, Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten) in Baden-Württemberg. Sie gestaltet und sichert die medizinische Versorgung für die gesetzlich Versicherten in Baden-Württemberg, schließt Verträge mit den gesetzlichen Krankenkassen, kümmert sich um die Fortbildung ihrer Mitglieder und die Abrechnung der Leistungen. Mehr unter www.kvbawue.de.

Polizeipräsidium Pforzheim



Polizeiliche Kriminalstatistik 2024 des Polizeipräsidiums Pforzheim

(PF/Enzkreis/CW/FDS) Region Nordschwarzwald – Pforzheim zweitsicherstes Polizeipräsidium im Land – Stadt- und Landkreise belegen vordere Ränge.

Die Polizeiliche Kriminalstatistik für 2024 weist das Polizeipräsidium Pforzheim als das zweitsicherste der 13 Präsidien in Baden-Württemberg aus. Mit einer Häufigkeitszahl von 3.944 liegt es knapp hinter dem Polizeipräsidium Heilbronn (3.940). Die Häufigkeitszahl beschreibt die Kriminalitätsbelastung pro 100.000 Einwohner. Landesweit beträgt sie im Schnitt 5.180. Unter den kreisfreien Großstädten steht die Stadt Pforzheim mit einer Häufigkeitszahl von 7.371 auf Platz 2 hinter Heilbronn (7.100). Unter den 35 Landkreisen steht der Enzkreis in puncto Sicherheit auf Platz 1 (2.826). Der Landkreis Calw steht an dritter Stelle (3.009), Freudenstadt (3.438) auf Rang 9.

Die Anzahl der registrierten Straftaten im Bereich des Polizeipräsidiums Pforzheim ist im Vergleich zu den Vorjahren mit 24.366 Fällen rückläufig (2022: 22.616, 2023: 24.537). Die Aufklärungsquote lag bei 60,5 %. Etwas mehr als drei Viertel der Tatverdächtigen sind männlich. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen liegt mit rund 43 % auf dem Niveau von 2023. Die Straftaten gegen das Leben liegen mit 27 Fällen über dem Vorjahresniveau (21). Bei mehr als der Hälfte handelt es sich um eine Versuchsstraftat. Erneut gestiegen sind die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (876 Taten, 2023: 840). Die Aufklärungsquote dieser Fälle liegt bei 90 %. Die Taten finden zumeist im Internet statt.

Rückläufig gegenüber dem Vorjahr waren Körperverletzungsdelikte. Mit 3067 Fällen stellt dies jedoch immer noch den zweithöchsten Stand im Zehnjahresvergleich dar. Bei drei Viertel der Fälle handelte es sich um leichte Körperverletzungen. Festzustellen waren hier eine Zunahme bei nichtdeutschen und ein leichter Rückgang bei deutschen Tätern. Mehr als die Hälfte der Tatverdächtigen sind bereits polizeilich bekannt.

Jedes siebte Delikt im öffentlichen Raum ist ein Aggressionsdelikt. Erfreulich dabei: Auch bei den Aggressionsdelikten im öffentlichen Raum ist ein Rückgang zu verzeichnen. Mit 85,5 % konnten etwas mehr Delikte aufgeklärt werden als im Vorjahr. Bei Aggressions- und hier insbesondere Körperverletzungsdelikten sowie bei Bedrohungen spielen Messer als Tatmittel oft eine Rolle. Nahezu die Hälfte aller Straftaten mit Messer wurden im öffentlichen Raum begangen. 90 % der Täter sind männlich und fast drei Viertel bereits polizeilich bekannt. Im Jahr 2024 wurden beim Polizeipräsidium Pforzheim 150 Messerangriffe registriert.

Im Bereich der Straßensriminalität machen Sachbeschädigungen knapp die Hälfte aller Fälle aus. Diebstahlsdelikte sind mit nahezu 40 % vertreten. Der Schaden lag 2024 bei über zwei Millionen Euro. Nahezu zwei Drittel der Tatverdächtigen sind kriminalpolizeilich bekannt. Die Aufklärungsquote ist mit 22,6 % leicht rückläufig. „Nach dem Anstieg der Fallzahlen bei Körperverletzungs- und Diebstahlsdelikten haben wir Ende 2023 sofort reagiert“, so Polizeipräsident

Christian Dettweiler. „Das Konzept #SicherLeben werden wir weiter fortführen. Mit offener Präsenz, verdeckten Maßnahmen und gezielter Präventionsarbeit bieten wir den Tätern die Stirn. Dies ist keine einfache Aufgabe, jedoch konnten wir immer wieder Tatserien klären und Täter dingfest machen.“ Fälle der „Häuslichen Gewalt“ weisen einen Anstieg um 4,9 % auf ein neues Zehnjahreshoch auf. Knapp 80 % der Opfer sind Frauen. Nach wie vor dürfte ein geändertes Anzeigeverhalten der Opfer mitursächlich für den Anstieg sein. Deutlich angestiegen ist die Gewalt gegen Polizeibeamte (2024: 203 Fälle, 2023: 221), womit auch hier ein negatives Zehnjahreshoch erreicht wurde. Etwa jeder zweite Täter stand bei der Tatausführung unter alkoholischer Beeinflussung. Mehr als drei Viertel der Tatverdächtigen waren bereits zuvor polizeilich in Erscheinung getreten. Im Bereich Cybercrime ist ein Anstieg von 8,2 % zu verzeichnen. Verantwortlich waren Anstiege beim Computerbetrug sowie bei Beleidigungen und Bedrohungen. „Die Digitalisierung schafft eine wachsende Angriffsfläche und die Entwicklung immer ausgeklügelter Angriffsmethoden, die Anonymität von Kryptowährungen und der Einsatz künstlicher Intelligenz erweitern die Möglichkeiten der Cyberkriminellen“ erläutert der Leiter der Kriminalpolizeidirektion Calw, Uwe Carl. Die Fallzahlen der Betrugsmasche „Falscher Polizeibeamter“ haben sich mehr als verdoppelt. 88 % blieben im Versuchsstadium stecken. In 18 Fällen waren die Täter erfolgreich und machten durchschnittlich eine Beute von über 43.000 Euro. Die Schadenssumme beläuft sich auf 800.000 Euro. Da die Tatbegehung meist aus Callcentern im Ausland erfolgt, liegt die Aufklärungsquote bei 5,2 %. „Es ist bestürzend, wie skrupellose Täter ihre Opfer überrumpeln und unter Druck setzen“, so Carl. „Mit ständiger Präventionsarbeit, verdeckten Maßnahmen und guter Zusammenarbeit mit Behörden bleiben wir aber beharrlich am Ball.“ Erwartungsgemäß halbiert haben sich die Fallzahlen der Rauschgiftkriminalität, was hauptsächlich auf die Cannabislegalisierung im April 2024 zurückzuführen ist. Im Jahr 2024 kam es im Bereich des Präsidiums zu zwei Rauschgifttötungen (Vorjahr: elf). 44,8 % der Wohnungseinbruchsdiebstähle blieben im Versuchsstadium stecken, was owohl auf die verstärkte Aufmerksamkeit der Bevölkerung als auch auf eine verbesserte technische Einbruchsprävention zurückzuführen ist. Mit 243 Straftaten im Jahr 2024 liegt man weiterhin deutlich unter dem Durchschnitt vor den Corona-Jahren. Bei den 273 Fällen der Wirtschaftskriminalität belief sich der Schaden auf 13 Millionen Euro. Dies bedeutet sowohl bei den Fallzahlen als auch bei der Schadenshöhe einen Rückgang im Vergleich zum Vorjahr. „Jede Straftat ist eine zu viel“, so das Motto der Präventionsarbeit des Polizeipräsidiums Pforzheim. Im Jahr 2024 führte das Referat Prävention fast 1.400 Veranstaltungen durch und erreichte rund 38.000 Teilnehmer. Im Bereich der Kriminalprävention reicht die Bandbreite von Beratungen zu Sucht und Social-Media bis zu Einbruchsschutz und Vorträgen in der Seniorenprävention. (Polizeipräsidium Pforzheim, Pressestelle)

Sterneninsel

Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis



Wittelsbacherstr. 18 · 75177 Pforzheim · Tel. 0 72 31 / 8 00 10 08

mail@sterneninsel.com · www.sterneninsel.com

Herzliche Einladung zu unserem Infoabend

Wenn Sie uns im Ehrenamt unterstützen möchten, oder jemanden kennen, der sich dafür interessiert: Wir werden von Ende September 2025 bis Mitte April 2026 wieder zur ambulanten Kinder- und Jugend-Hospizbegleitung qualifizieren. Um Näheres über unsere Arbeit zu erfahren, laden wir Sie herzlich zu einem Infoabend in den Räumen der Sterneninsel ein: **am Montag, den 14. April 2025, um 18.30 Uhr.** Für unsere Planung ist eine Anmeldung erforderlich – gerne per E-Mail oder telefonisch.

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen, das Team der Sterneninsel.

Sterneninsel e. V. Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Pforzheim und Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim
07231 / 8001008, mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

Ende amtlicher Teil

